

Frühest täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$, Uhr.
Reaktion und Expedition
Sotaanlage 33.
Ankündigung der Reaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Vormittagen bis
für Nachmittags, am Sam-
tag bis 10 Uhr.
Bei Büchern für Zahl-Annahme:
Die Stern, Universitätsstr. 22,
und 8. Sächsische, Universitätsstr. 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 29. April 1878.

72. Jahrgang.

Nr. 119.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei diesem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Ausweishchein zu lösen. Verstöße gegen diese Vorschriften werden mit einer Geldstrafe von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 27. April 1878.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüdiger. Bauguer, Seer.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen Königlich Sachsischen Ausführungs-Beförderung vom 20. März 1875 machen wir hier durch Bekanntes bekannt:

- 1) Die Stadt Leipzig bildet einen selbstständigen Impfbezirk, für welchen vorläufig Herr Medicinalrat Professor Dr. Sonnenkalb als Impfarzt, sowie der Herr Mundarzt Marx als Arzt verpflichtet worden ist.
- 2) Das Impflocal befindet sich in dem alten Nicolai-Schulgebäude am Nicolaiskirchhof.
- 3) Dasselbe finden die öffentlichen Impfungen von hier aufwändigen Kindern jeden Mittwoch von 3—5 Uhr Nachmittags vom 1. Mai ab bis Ende September 1878 unentgeltlich statt. Dasselbe findet auch die Impflinge je an darauf folgender Mittwoch zur Revision vor.

4) Die Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:

1. diejenigen Kinder:
 - a) welche im Jahre 1877 geboren worden,
 - b) welche in den Jahren 1874, 1875 und 1876 geboren sind und im Jahre 1877 der Impflicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft).
2. Diejenigen Böslinge öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen:
 - a) welche im Jahre 1866 geboren sind,
 - b) welche in den Jahren 1863, 1864 oder 1865 geboren sind und im Jahre 1877 der Impflicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft).

- 5) Alle hiesigen Einwohner sind berechtigt, ihre, wie zu 4) unter 1. a und b bemerkte, impflichtigen Kinder dort unentgeltlich impfen zu lassen.

Ebenso wird unmittelbar, hier wohnhaften Personen, deren Kinder vor dem Jahre 1874 geboren, aber noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft sind, die unentgeltliche Impfung dieser Kinder in den vorherigen Impfterminen hiermit angeboten.

- 6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Gettel zu übergeben, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevater oder Vormundes, bez. der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet ist.

- 7) Die Eltern der im laufenden Jahre impflichtigen Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im §. 14, Abi. 2, des Impfgesetzes angedrohten Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anderaumten Impf- und Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen oder die Bestrafung von den Impflicht durch drohende Zeugnisse hier nachzuweisen. Die nur gedachten Zeugnisse sind in den Impfterminen aufzuweisen.

- 8) Wegen der Überarmierung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung, bei Kontrolle der oben unter 4. II. a und b gedachten impflichtigen Böslinge wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.

- 9) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1878 impflichtigen, bei wiederimpflichtigen Kindern und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterliegen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, noch im Laufe dieses Jahres die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sowie jedenfalls längstens am 31. December 1878 die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung bei Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, auf dem Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 16, vorzulegen, widrigfalls sie sich ohne jede weitere Aufforderung Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen zu gewähren haben würden.

Leipzig, am 20. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt:

- 1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1877 und Ostern 1878 aus einer der hiesigen Volksschulen entlassen worden oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne daß 18. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuch der Fortbildungsschule für Knaben verpflichtet und bei dem Director der Schule, Herrn Dr. Bräutigam, an den von Zeitigern öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden anzumelden sind;
- 2) daß auch diejenigen Knaben in genannter Art anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde vor dem Besuch der hiesigen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;
- 3) daß hier einschließende Knaben, welche Ostern 1876, 1877 und 1878 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet und sofort, spätestens aber binnen 3 Tagen nach dem Eintritte bei dem Director der Schule anzumelden sind;
- 4) daß Eltern, Lehrerinnen, Dienstherren und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder leichter selbst vorzunehmen haben.

Leipzig, am 26. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Behnert.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten bei Einführung von Beischleusen aus Privatgrundstücken und von Fallrohrableitungen in die Straßenhauptschleusen sollen auf die Zeit vom 1. Juli d. J. bis mit 30. Juni 1879 einschließlich der Materiallieferung an einen oder mehrere Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die betreffenden Accordbedingungen und Anschlagsformulare können auf unserem Bauamt, Rathaus I. Etage, Zimmer Nr. 20 eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift

"Beischleusen betreffend"

bis zum 10. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den zwischen der Zeitzer Straße und dem Fleischplatz befindlichen Tract der Albertstraße neu pflastern zu lassen und ergibt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und beg. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßen zu berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleusen ungestüm und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters vergleichende Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Zeitzer und Marschnerstraße gelegenen Tract der Plauener Straße sollen die Jochstraßen mit bossirten Steinen gepflastert, die Fußwegpflasterung mit Mosaikpflaster hergestellt und die erforderlichen Arbeiten an einem Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die betreffenden Bedingungen und Anschlagsformulare können auf unserem Bauamt, Rathaus,

I. Etage, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift

"Pflasterungen in der Plauener Straße"

bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

15,300. Auflage
Abonnementpreis vierfach 4 $\frac{1}{2}$ Mrkt.
und Beigabe 6 Mrkt.
durch die Post bezogen 6 Mrkt.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schüler für Extrabelogen
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Postkarte 5 Pf. Postzelle 20 Pf.
Grübler'sche Postkarte laut unserem
Preisverzeichniß.— Tabellarischer
Zettel nach höherem Taxo.
Reklame unter dem Reklomeword
die Spaltseite 40 Pf.
Inserate sind hier an d. Spaltseite
zu senden.— Rabatt wird nicht
gegeben. Rabatt prämierende
oder durch Postwertstempel.

Leipziger Tageblatt

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die hierunter beigebrachte Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 1. December 1864 fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner, welche Nachtwachen halten, auf, die daraus gelegte Nachtwacht ohne Verzug an die in der zweiten Etage des Rathauses befindliche Hundesteuer-Einnahme zu zahlen.

In die angebrochene Strafe des dreifachen Betrag der Steuer verfallen diejenigen, welche bis zum 1. Mai d. J. nicht die Steuer abgeführt haben.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung, die Besteuerung der Nachtwachen betreffend.

vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständeversammlung wird hierdurch Folgendes verordnet:
Wer eine Nachtwacht gehangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1865 an eine jährliche, der Armencaisse seines Wohnorts zustehende Abgabe von 4 Thalern und zwar in der Regel am 1. Mai jeden Jahres zu entrichten.

Die Sprosser, d. h. die großen, sogenannten ungarischen oder polnischen Nachtwachen (Nachtwächter) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.

Über die erfolgte Abrechnung der gedachten Nachtwacht ist in den Städten eine von dem Stadtrath auskuriertige, auf dem platten Lande eine vom Armencaisse-Einnahmer des betreffenden Ortes unter Beibildung des Gemeindebezirks auszufüllende Quittung zu erheben, die in jedem Falle auf den Namen des Steuerzahlers zu verlaufen hat.

Soll innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahrs eine auf das leitere bereits versteuerte Nachtwacht in den bleibenden Besitz einer anderen Person über, so kann sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtwacht zu leistenden Entrichtung der Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Beweis der auf das leitere lautenden, von dem betreffenden Stadtrath, beigefügten Armencaisse-Einnahmer, auf ihren Namen übertragenen Quittung über die seitens des vorigen Besitzers der Nachtwacht auf das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung des Steuers betreuen.

Die volle Steuer ist auch von Demjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden Steuerjahrs eingangsene Nachtwacht hält.

Hinterziehung der Nachtwachensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortarmencasse zustehenden dreifachen Betrage derselben zu ahben.

Seitens der in dieser Angelegenheit competenten Armenpolizeibehörden ist dabei, insoweit es sich nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenfalls kostenfrei zu erledigen.

Hierach haben sich alle, die es angebt, gebührend zu achten. Insonderheit haben die Stadträthe, sowie die Gerichtsämter und Gemeindevorstände dafür, daß dem Vorliegenden genau nachgegangen werde, gehörige Sorge zu tragen.

Dresden, den 1. December 1864.

Ministerium des Innern.

Dr. v. Seußl. Lehmann.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den zwischen der Hiller- und Marschnerstraße gelegenen Tract der Plauener Straße pflastern zu lassen und ergibt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und beg. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßen zu berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleusen ungestüm und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters vergleichende Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 18. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Zeitzer Straße und dem Fleischplatz gelegenen Tract der Albertstraße sollen Granit-schwelen gelegt und die hierzu erforderlichen Arbeiten einschließlich der Schwellenlieferung an einen Unternehmer vergeben werden.

Die betreffenden Bedingungen und Anschlagsformulare können auf unserem Bauamt (Rathaus, 2. Etage) eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:

"Schwellenlegung in der Albertstraße"

bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Formulare I., II., III., IV., V., deren allein sich diejenigen Herren Merzen, welche Impfungen vornehmen, je nach Verschiedenheit der Fälle zu bedienen haben, liegen auf dem Rathause 2. Etage, Zimmer Nr. 16 zum Abholen bereit.

Über die ausgeführten Impfungen haben die Herren Merzen für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vornehmen, eine besondere Liste nach dem Formulare V und zwar vollständig aufzustellen, sowie bis zum Schluss des Kalenderjahres ohne jede weitere Aufforderung an die zuständige Behörde, also für die in Leipzig aufwändigen Impfungen anher (Rathaus, 2. Et., Zimmer Nr. 16) einzureichen, widrigfalls sie nach §. 16 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft werden würden.

Auch weilen wir diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen, darauf hin, daß es ebenso in ihrem eigenen Interesse liegt, darauf zu achten, daß die ärztlichen Zeugnisse und Impfscheine nach den obzeichneten Formularen ausgefüllt werden, da von ihnen der erforderliche Nachweis bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe lediglich mittels der vorbeschriebenen Bescheinigungen zu erbringen, eine andere Form des Nachweises aber als genügend nicht zu erachten ist.

Leipzig, am 20. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Die in dem Rath.-Förstreviere Connewitz erhandelten Höher sind innerhalb 8 Tagen abzufahren; widrigfalls nach den Licitation-Bedingungen verfahren werden müßte.

Leipzig, am 20. April 1878.

Des Rath.-Först.-Deputation.

Königlich Sächsisches Standesamt.

Wegen Reinigung der Localitäten sind die Expeditionen des Standesamtes Dienstag den 30. April und Mittwoch den 1. Mai d. J. von Mittags 12 Uhr an geschlossen.

Leipzig, am 27. April 1878.

Der Standesbeamte.

Tagesgeschäftliche Übersicht.

Leipzig, 28. April.

Endlich erhalten wir einen offiziösen Aufschluß über die Stellung des Finanzministers Hobrecht zur Tabaksteuerfrage. Daraus ist zu entnehmen, daß Herr Hobrecht sich zur Zeit weder für noch gegen eine bestimmte Besteuerungsort des Tabaks ausspricht, sondern das Ergebnis einer erlöschenden Prüfung des Stoffes abwarten will. Eine so vollständige Übereinstimmung mit den Plänen des Reichskanzlers, wie man hätte annehmen sollen, besteht demnach nicht; denn Fürst Bismarck hat am 23. Februar als sein Ziel ausdrücklich das Monopol bezeichnet. Wenn im Uebrigen die offiziöse Notiz bemerkt, daß die Polemit der Regierung, organische gegen den Beschuß der nationalliberalen Fraktion "nicht ausschließlich zu Gunsten des Monopols, sondern in Übereinstimmung mit den Erklärungen des Fürsten Bismarck zu Gunsten irgend einer ergebigen Ausnutzung des Tabaks als Einnahmequelle geäußert wird", so ist das zum Mindesten eine höchst ungewöhnliche Ausdrucksweise. Denn eine "ergebige Ausnutzung des Tabaks als Einnahmequelle" will auch die nationalliberalen Fraktion, und sie ist sogar bereit, der Regierung die Mittel zu einer Enquete zu bewilligen, auf Grund deren man sich über die zweckmäßige Einrichtung solcher Ausnutzung schlüssig machen könnte. Was sie aber nicht will, ist, daß jene "Ergebnisse" in einem Grade gefordert werden, welcher das Fortbestehen der heutigen Tabakindustrie unmöglich machen würde.

Zu der aus dem "Reuter'schen Bureau" in London kommenden telegraphischen Nachricht, England wolle unverzüglich eine starke Panzerflotte mit Versammnung nach der Ostsee ausrücken, macht die "Nord. Allg. Zeit." folgende Bemerkungen: "Die friedlichen Petersburger Annahmen, welche auch den anderweitig vorwaltenden Ansichten entsprechen, werden fast berücksichtig durchkreuzt durch das „Bureau Reuter“, welches unverzüglich ist, englische Flotten und Armeen in Bewegung zu sehen und dabei wohl den Mund etwas zu stellen nimmt. Englands Mittel mögen ihm immerhin gestatten, außer den starken Geschwadern im Marmara- und Mittelmeere und den sonst in allen Erdtheilen verstreuten Flottenabteilungen und einzelnen Schiffen auch noch eine mehr oder minder stattliche Escadre in die Ostsee abzusenden. Wir wollen heute auf eine Untersuchung darüber nicht eingehen, daß dieser Flottille in der Ostsee jede Operationsbasis fehlen würde und sie im besten Falle überhaupt nur in einer wenig ruhmvollen Blockade russischer Häfen erlangen dürfte; wir wollen aber doch mit der Ansicht nicht zurückhalten, daß die Entsendung einer englischen Flotte in die Ostsee, wo viele bisher neutrale Interessen berührt werden könnten, die Vage zu einer ungleich complicierteren machen könnte." Aehnlich schärft äußert sich auch die "Kreuzzeitung" gegen Beaconsfield's Politik: Niemand ist geneigt, anzunehmen, daß England, ohne Aliierten, bewußt zum Kriege treibe; ob aber Lord Beaconsfield nicht die Dinge in einer Weise behandelte, welche schließlich unvermeidlich zum Kriege führt, das ist eine andere Frage. Vorläufig können wir nur wiederholen: Man glaubt noch nicht, daß der Krieg unmittelbar bedroht ist, und darum braucht auch die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens noch nicht aufgegeben zu werden."

Der Geheime Ober-Regierungsrath Kräfft vom Reichs-Eisenbahnamt, der Regierungsrath Kurthwag vom Reichskanzleramt und der Director des kaiserlichen statistischen Amtes, Beder, werden sich in die Hofplätze der Ostseestädte begeben, um sich über die dortigen Verhältnisse des Schiffsahrs und des Eisenbahnverkehrs zu unterrichten. Feldmarschall Moltke ist wieder nach Berlin zurückgekehrt. Politisch-militärische Motive sollen seiner Reise fern liegen. So meint ein Correspondent der "Weser-Zeitung". Ein anderer dagegen meldet: Die Nachricht von einer beabsichtigten englischen Flottexpedition nach der Ostsee bestätigt die Annahme, daß der Besuch des Grafen Moltke in Kopenhagen mit der Eventualität eines englisch-russischen Krieges in Verbindung stehe. Graf Moltke ist vom Kaiser empfangen worden. Die angebliche Reise nach Schweden hat also nicht stattgefunden.

Aus Wien, 27. April, wird gemeldet: Heute fand bei dem Ministerpräsidenten, Fürst Auersperg, eine Konferenz der direct mit einander verbündeten Minister der beiden Reichshälfte statt. — Tisia, der mit dem Grafen Andraß, dem Baron Orczy und Baron Wenckheim am Morgen eine Besprechung hatte, ward im Laufe des Vormittags vom Kaiser in einer längeren Privataudienz empfangen. Gleichzeitig stand eine zweistündige Konferenz bei dem ungarischen Finanzminister statt, an der die Herren v. Hornbostel, Baron v. Rothchild, v. Hansemann und Weninger Theilnahmen. Baron Bodianer war durch Krankheit an der Theilnahme an dieser Konferenz behindert.

Für Sonntag war in Wien ein gemeinsamer Ministerrat unter dem Vorsitz des Kaisers in Aussicht genommen, um die in der gegenwärtigen Lage zunächst auf finanziell Gebiete erforderlichen Maßnahmen zu erwägen.

Über die Urheberschaft des bulgarisch-muslimischen Aufstandes erzählt man sich Dinge, welche nicht geeignet sind, dem friedlichen Einverständnis der beiden sich gegenüberstehenden Großmächte die Bahn zu ebnen. Englische Emisäure sollen Geld, Waffen und Munition besorgt haben, um die Insurrection zu nähren und bis zu dem Grade zu stärken, welchen sie jetzt tatsächlich erlangt hat. Von Seiten der nächsten russischen Commandos werden ohne Zweifel alle verfügbaren Truppen zur Dämpfung des Aufstandes abgesandt werden müssen, was ja im offenen Felde gewiß bald gelingen wird. Anders stellt sich aber die Sachlage

in den Schlachten des Rhodopegebirges, wohin sich die Insurgenten zurückziehen und von wo sie bei Gelegenheit wieder hervorbrechen können. Es wird also ein nicht unbedeutlicher Kampftheil von dieser Seite aus vielleicht auf lange Zeit hinaus in Schwung gehalten werden. Auch die Rüstungen der Türken an den Schanzen ihrer Demarcationslinien dauern fort — natürlich mit englischem Gelde. Unter diesen Verhältnissen begreift man die schonungslose Energie der Russen gegenüber Rumänien, ihrer eignlichen Heldenabend.

Die „Vol. Corresp.“ veröffentlicht folgende Meldung aus Konstantinopel: Großfürst Nikolaus teilte den östlichen Kommissären für die Rückbeförderung der muhammedanischen Flüchtlinge aus Bulgarien mit, daß die Insurgenten im Rhodope-Gebirge Räuberbanden seien, welche sich aus Trümmern der seiner Zeit dortin verschlagenen Armee Suleiman Pascha's gebildet hätten. Zu denselben sei noch die muslimmässige Bevölkerung einiger Ortsteile gestoßen.

Aus Konstantinopel, 27. April, wird ferner berichtet: General Todleben ist hier eingetroffen.

Es circulieren hier Gerüchte über neue Kämpfe zwischen den Russen und den muhammedanischen

Insurgenten im Rhodopegebirge. Die türkisch-

russische Commission wird das Werk der Verhügung in den austürkischen Districten in der nächsten Woche beginnen.

Schützenhaus.

* Leipzig, 28. April. Nur selten ist unserem Schützenhaus die Gelegenheit dargeboten gewesen, zur Mezzettie den Bauber seiner prächtigen Gartenanlagen in dem Maße vorführen zu können, wie es gegenwärtig durch die Vereinigung verschiedener günstiger Umstände der Fall ist. Entweder die Messe sei so frühzeitig, daß die Natur sich nur sehr notdürftig in ihr Frühlingsgewand gekleidet habe, oder das Wetter liegt in seiner noch halbwinterlichen Gestalt die Frühlingsstimmung nicht recht aufkommen. Wie ganz anders ist es dieses Mal! Beide Säulen prangen in dem frischesten Grün, überall, wohin das Auge sieht, gewahrt es einen bereits vorgezeichneten, von dem anhaltend schönen Wetter geförderten Entwicklungsprozess, und namentlich auch die Baum- und Pflanzengruppen in dem Triangongarten überraschen durch ihren reizenden Anblick. Leider mischt sich in diese Freude das Gefühl wehmütiger Sorge, daß über dem Schützenhaus die leidige Erstenfrage schwelt. Wenn wir recht unterrichtet sind, so ist der verzeitige Besitzer fest entschlossen, in einigen Monaten von der Führung seines großen, sorgvollen und, wie wir glauben, in den letzten Jahren oftmals recht unhandhaben Geschäftes sich zurückzuziehen. Dieser Entschluß soll so fest stehen, daß das Etablissement, falls nicht sein Verlauf oder seine Verpflichtung an einen Wirth geschieht, dann zu beliebigen anderen Zwecken veräußert werden soll. Hoffentlich gelingt es, dieses Äußerste von dem mit der neuern Entwicklung unserer Stadt so eng verbundenen Schützenhaus, von dessen Brach man sich Jahrzehnte hindurch in den entferntesten Gegenwart erzählte, abzuwandeln. Wir sind überzeugt, daß, wenn das Schützenhaus in seiner dermaligen Gestalt einstmal verschwunden sein sollte, dann die bissige Einwohnerchaft, freilich zu spät, empfinden wird, welchen großen Verlust sie erlitten hat.

In Bezug auf die künstlerischen Vorführungen hat die Verwaltung des Schützenhauses es noch einmal als ihr Aufgabe betrachtet, keine Anstrengungen und pecuniären Opfer zu scheuen, um dem Publicum Leistungen darzubieten, deren Originalität und Ausserordentlichkeit von Niemandem bestritten werden wird. Wir rechnen dazu im ersten Reihe das Auftreten der Wasser Königin, Miss Purline, die ihren Vorgänger, den vor fünf oder sechs Jahren hier erschienenen Atwood, weit in den Schatten stellt. Rechts von der Bühne, an der südlichen Saalseite, ist ein mächtiges, aus fingerstarkem Kreuzallglas hergestelltes, mannhohes Bassin aufgestellt, welches zu drei Viertel mit Wasser gefüllt ist. Das Bassin wird, wenn die Production beginnt, durch zwei elektrische Sonnen von oben herab erleuchtet und man erhält dadurch einen vollkommenen Einblick in das von der Künstlerin zu ihren schwierigen Darstellungen gewählte Terrain. Einen hübschen Anblauf gewähren die im Bassin munter umher schwimmenden größeren und kleineren Goldfische. Die Künstlerin, eine stramme und kräftige Gestalt, schwingt sich lebend über den Rand des Bassins und bei ihrem Eintanzen spricht das Wasser hoch auf, so daß auch der letzte Zweifel, daß in dem Becken wirklich Wasser sei, verschwindet. Miss Purline taucht zunächst einige Male unter, wobei man schon Gelegenheit findet, ihre fabelhafte Bewendigkeit und Gewandtheit, die der Natur der Fische abgelauscht zu sein scheint, zu bewundern. Allmählig entweidet die Künstlerin ihre übrigen Leistungen, welche sich an Schwierigkeit in wirkungsvoller Weise steigern. Miss Purline leert ganz gemüthlich unter dem Wasserspiegel eine klasse Wasser, sie hält eine Wahlzeit ab und teilt dabei die Brosamen mit den sie umkleidenden Goldfischen. Die beiden Glanzleistungen spart sie bis zum Schlusse der Production auf. Wenn wir mittheilen, daß die Künstlerin sich ruhig auf den Boden des Bassins gleiten läßt und hier regungslos fast 3 Minuten verharri, ehe sie wieder an der Oberfläche Athem schöpft, so werden gewiß alle Diejenigen, welche jemals versucht haben, ihren Körper in das Wasser zu tauchen, zu schämen wissen, was eine solche Leistung zu bedeuten hat. Die andere Hauptleistung ist in gewisser Beziehung noch überraschender: die Dame besiegelt am Boden des Bassins unter dem Wasser einen Stuhl und schwimmt die graziösesten Windungen beschreibend, durch die Zwischenräume des Stuhles an den Füßen und der Rückenlehne. Das ist in der That Wassergymnastik im vollendet Sinne des Wortes. Der donnernde Beifall, welcher der

Künstlerin beim Verlassen ihrer nassen Werkstatt lohnte, war ein wohl verdienter.

Eine sehr günstige Aufnahme fanden ferner die Geschwister Rommer, zwei anmutige, in frischem Jugendkreis strahlende Mädchengestalten, welche schon bei früherer Gelegenheit die Besucher des Schützenhauses durch ihren fröhlichen, hell und neu flingenden Gesang erfreuten. Die Gymnastikerin Familie Olshansky beweist durch ihre Leistungen, daß auch auf diesem Gebiete ein steter Fortschritt noch möglich ist und zu den unglaublich schwierigen Darstellungen, welche bisher ausgeführt worden, immer noch neue und schwierigere hinzugefügt werden können. Es sind lauter prächtige, herkulische Gestalten, aus denen sich die gesuchte Familiengemeinschaft; das Auge des Aufzauers wird namentlich dadurch angenehm beruhigt, daß die einzelnen Übungen mit Ruhe und Sicherheit, ohne allzusehrhaft, und mit strengem Augenmerk auf schön Körperhaltung ausgeführt werden.

Etwas grausig würden sich die Productionen des Velocipedfahrens Mr. Robi auf dem über die ganze Saalweite hoch oben gespannten Drahtseil ansehen, wenn man nicht die Verbilligung hätte, daß alle Vorlehrungen zur Vermeidung eines Unfalls getroffen sind. In Folge dessen verfolgt man mit Gelassenheit die süße Fahrt des Velocipedisten, der auf seinem eleganten Reitrad so sicher und fest sitzt, als wenn er den festen Erdboden unter seinen Füßen hätte. Als Gefährte bei seinen Vorführungen dient dem Künstler eine Dame, Miss Paula. Für die Hervorbringung allgemeiner Heiterkeit und Fröhlichkeit sorgt eine Pantomimen-Gesellschaft, die sogenannte Martinette-Truppe, welche gestern eine erstaunliche Biellettheit in der Improvisation von allerliebsten Scherzen, die sich bisweilen bis zu wahrhaft genialen humoristischen Szenen steigern, an den Tag legte. Zwischen diese Vorführungen fügen sich noch die Vorträge der allbelauerten und allbeliebten Couplet-Sänger ein, so daß wohl Niemand über Mangel an Abwechslung klagen kann.

Unter den verschiedenen bayrischen Bieren, welche im Laufe des letzten Jahres sich hier eingangs verschafft haben, ist es namentlich das im Restaurant Bierbaum, Petersstraße 29, nahe dem Circus, verschänkte Produkt der Franziskaner-Brauerei in München, welches bis jetzt in seiner Bedeutung eines guten, gehaltreichen Bieres entsprechenden Beschaffenheit nicht den geringsten Schwankungen unterworfen gewesen ist. Das Bier ist von competenter Seite zu verschiedenen Zeiten auf seines Inhalts untersucht worden, und es hat sich dabei immer dasselbe günstige Thatbestand ergeben. Keinen Ärger hat der Wirth mit dem Bier noch. Er kommt bisher, trotz aller Reklamationen, nicht erreichen, daß ihm das Bier auf dem direkten Wege über Regensburg und Eggenburg, im Gegenteil, er empfängt es auf dem Umweg über Coburg und Eisenach, eine Folge der zwischen den betreffenden Eisenbahndienststellen bestehenden Verträge. Es ist das auch eine Illustration zu den gegenwärtigen deutschen Eisenbahnbeträgen.

— Aus Freiberg wird gemeldet, daß die Ge richtsverhandlungen in dem bekannten Darlehen-Vereins-Processe vor das Schöffengericht am Bezirksgericht Pirna verwiesen werden sollen. Wie früher das 1. Oberappellationsgericht den Proces gegen die Pirnaer Bank an das Freiberger Bezirksgericht verwies, weil man in Pirna keine unbefähigten Schöffen zu finden glaubte, so scheint jetzt eine ähnliche Anschauung bei der oberen Justizbehörde Blanken zu haben. Der Antrag auf Verlegung ist von der Bevölkerung aufgegangen und mit obigem Argument begründet worden. Daß bei dem Wechsel des Proces selbst einen unerwünschten Aufschub erleidet, versteht sich von selbst; denn während die Freiberger Justizbehörde durch den Gang der Untersuchung das loslose Material mildebor durchgearbeitet und sprüchekreis gemacht hat, muß sich jetzt das Pirnaer Gericht erst wieder durch den „Berg von Acten“ und durchgearbeiten, um der Sache Herr zu werden. Und dazu gehört sicherlich eine mehrmonatliche Frist.

— Ein Wiener Blatt erklärt vor einigen Tagen,

dass, wenn auch einerseits die Maßnahmen bezüglich des Holzimportes von Österreich in einem niemlich fortgeschrittenen Stadium der Vorbereitung befinden, andererseits doch das Vorgehen der Reichsregierung gegen Österreich erheblich erschwert werden dürfte durch die beharrliche Weigerung der sächsischen Regierung, auf die Intention des Reichs-

kanzlers einzugehen, indem erstere dafür hält, daß Sachsen, wenn es dem von Preußen gegebenen Beispiel folgen würde, zu sehr erhebliche Opfer bringen müßte, da es nach seiner geographischen Lage mehr als jeder andere Theil Deutschlands bezüglich seiner Rohproduktionen und namentlich seine Bezüge an Getreide auf Österreich entwickele. Diese Mittheilung entbehrt, wie das Dresd. J. bemerkt, jeder thatsächlichen Begründung; es könnte von einer beharrlichen Weigerung der sächsischen Regierung, auf die Intentionen des Reichskanzlers einzugehen, schon um deswillen nicht die Rede sein, weil von einer auf Anregung der Reichsregierung beabsichtigten Erhöhung der Einfuhrzölle hierzu überhaupt etwas nicht bekannt sei.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. April. Soeben erschien als eine ebenso häusliche wie würdige Festgabe für jeden Sachsen: „Edenblatt zur Feier des silbernen Hochzeitsfestes Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola von Sachsen“. Dasselbe, entworfen und herausgegeben von dem Vierenant a. D. Brunckow (Berlin, Wasserstrasse 10/11), stellt in vorzüglicher Lithographie die trefflich gelungenen Brustbilder des erhabenen Herrscherpaares in Medaillons dar, die von künstlerisch arrangerierten Arabesken und allegorischen Figuren umgeben sind. Unter den Portraits befinden sich die Schlosser von Dresden und Pillnitz, während das Ganze von dem Wappen Sachsen und dem des Hauses Wettina gekrönt wird. Sicherlich wird jeder Sachse erfreut sein, die sehr gut getroffenen Porträts der königlichen Familie in einer so künstlerisch geschmackvollen Zusammenstellung zu erhalten. Das Bild hat eine Größe von 68 Centim. Länge und 50 Centim. Breite und kann um so mehr als Schmuck von Zimmern, Schul- und Vereinslocalen usw. empfohlen werden, als von dem bei der sehr eleganten Ausstattung höchst soliden Preise von 3 Mark noch 25 Proc. zur Bildung einer „silbernen Hochzeitsfests-Stiftung“ abgeführt werden sollen.

— Im Carola-Theater findet heute die erste Wiederholung des „Märchenhauses aus Schönberg“ statt, und morgen kommt die komische Operette „Pariser Leben“ zur Aufführung. Arl. Spree tritt darin zum ersten Male auf.

— Vom 2. Mai ab wird der Kreis der im hiesigen Schützenhaus auftretenden Künstler noch durch eine Künstlerin vermehrt werden, welche durch ihr Auftreten im Londoner Crystalpalast und in anderen europäischen Hauptstädten sich einen ausgedeckten Ruf errungen hat. Es ist dies die Polin Miss Wanda, deren äugere Erscheinung eine sehr schöne ist und welche durch das Feuer und die Schönheit in ihren künstlerischen Produktionen Alle, die sie gesehen, auf das Höchste überrascht hat. In Wien war sie längere Zeit der Magnet des Theaters in der Hofstadt und ihr Auftreten erzielte dafelbst immer ein volles Haus.

Eine ihrer Leistungen besteht u. a. darin, daß sie, an den Füßen hängend, mit einem Trapez, welches sie mit den Füßen festhält, einen durch den Raum des weiten Saales liegenden Herrn ruhig und sicher aussängt.

— Zur bevorstehenden Messe trifft auch J. Mayer's Golds-Museum in der Alt- und Nezeit in Leipzig ein, um auf dem Rossmarkt aufgestellt zu werden. Dasselbe enthält unter Anderem in der Reihenfolge die sämmtlichen deutschen Kaiser, eine seltene Sammlung nach den im Römersaal zu Frankfurt a. M. vorhandenen Wandgemälden, von dem Künstler Scherwinsky in Wachstuch nachgezeichnet. Die ganze Ausstattung ist eine geschmackvolle und dem Museum zur Verdereichende. Uebrigens ist in dem Museum ein

Panorama mit Szenen aus allen Welttheilen aufgestellt, das eben so unterhaltend wie belehrend wirkt, so daß das Museum zum Besuch empfohlen werden darf.

— In der angarischen Weinstube des Herrn Anton Oberländer hier, Katharinenstraße 21, concertirt während der Messe eine aus sehr schönen Sängern bestehende österreichische Sänger-Gesellschaft, welche in den letzten Jahren Egypten, die Türkei, Russland und viele größere Städte Deutschlands bereist hat, und über deren Leistungen sehr günstige Bezeugnisse vorliegen.

— Unter den verschiedenen bayrischen Bieren, welche im Laufe des letzten Jahres sich hier eingangs verschafft haben, ist es namentlich das im Restaurant Bierbaum, Petersstraße 29, nahe dem Circus, verschänkte Produkt der Franziskaner-Brauerei in München, welches bis jetzt in seiner Bedeutung eines guten, gehaltreichen Bieres entsprechenden Beschaffenheit nicht den geringsten Schwankungen unterworfen gewesen ist. Das Bier ist von competenter Seite zu verschiedenen Zeiten auf seines Inhalts untersucht worden, und es hat sich dabei immer dasselbe günstige Thatbestand ergeben. Keinen Ärger hat der Wirth mit dem Bier noch. Er kommt bisher, trotz aller Reklamationen, nicht erreichen, daß ihm das Bier auf dem direkten Wege über Regensburg und Eggenburg, im Gegenteil, er empfängt es auf dem Umweg über Coburg und Eisenach, eine Folge der zwischen den betreffenden Eisenbahndienststellen bestehenden Verträge. Es ist das auch eine Illustration zu den gegenwärtigen deutschen Eisenbahnbeträgen.

— Aus Freiberg wird gemeldet, daß die Ge richtsverhandlungen in dem bekannten Darlehen-Vereins-Processe vor das Schöffengericht am Bezirksgericht Pirna verwiesen werden sollen.

Wie früher das 1. Oberappellationsgericht den Proces gegen die Pirnaer Bank an das Freiberger Bezirksgericht verwies, weil man in Pirna keine unbefähigten Schöffen zu finden glaubte, so scheint jetzt eine ähnliche Anschauung bei der oberen Justizbehörde Blanken zu haben. Der Antrag auf Verlegung ist von der Bevölkerung aufgegangen und mit obigem Argument begründet worden.

Daß bei dem Wechsel des Proces selbst einen unerwünschten Aufschub erleidet, versteht sich von selbst; denn während die Freiberger Justizbehörde durch den Gang der Untersuchung das loslose Material mildebor durchgearbeitet und sprüchekreis gemacht hat, muß sich jetzt das Pirnaer Gericht erst wieder durch den „Berg von Acten“ und durchgearbeiten, um der Sache Herr zu werden. Und dazu gehört sicherlich eine mehrmonatliche Frist.

— Ein Wiener Blatt erklärt vor einigen Tagen, daß, wenn auch einerseits die Maßnahmen bezüglich des Holzimportes von Österreich in einem niemlich fortgeschrittenen Stadium der Vorbereitung befinden, andererseits doch das Vorgehen der Reichsregierung gegen Österreich erheblich erschwert werden dürfte durch die beharrliche Weigerung der sächsischen Regierung, auf die Intention des Reichs-

kanzlers einzugehen, indem erstere dafür hält, daß Sachsen, wenn es dem von Preußen gegebenen Beispiel folgen würde, zu sehr erhebliche Opfer bringen müßte, da es nach seiner geographischen Lage mehr als jeder andere Theil Deutschlands bezüglich seiner Rohproduktionen und namentlich seine Bezüge an Getreide auf Österreich entwickele. Diese Mittheilung entbehrt, wie das Dresd. J. bemerkt, jeder thatsächlichen Begründung; es könnte von einer beharrlichen Weigerung der sächsischen Regierung, auf die Intentionen des Reichs-

kanzlers einzugehen, schon um deswillen nicht die Rede sein, weil von einer auf Anregung der Reichsregierung beabsichtigten Erhöhung der Einfuhrzölle hierzu überhaupt etwas nicht bekannt sei.

Literatur.

Unter dem Titel „Illustrirtes Theater- und Musik-Almanach“ bereitet die Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig ein Unternehmen vor, das in Lieferungen erscheinen soll und sowohl von den ausübenden Künstlern wie von jedem Gebildeten als eine zeitgemäße Neuigkeit betrachtet werden wird. Alles Wissenswerthe aus der Theorie und Praxis der Bühnenkunst und Musik soll in diesem Almanach verarbeitet und in die bessere Verbreitung gebracht werden. Ein durchaus neuen Zwecken entsprechendes, zur weiteren Verbreitung empfehlenswertes Schriftstück, dessen Ver

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die Erteilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachge sucht. Ihre Anmeldung ist der Anmeldung mit der Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist ein zweites gegen unbefugte Ausnutzung geschützt.

des Herrenstrasse 21.
reiche den legen
sich und viele
vorliegen.
den Bieren
hier En-
lich das
29, nahe
Franz-
es bis jetzt
guten, ge-
schaftlichkeit
unterwe-
kompetenz
auf seiner
sich dabei
der Bier-
lernationa-
im directer
ger zugang
im Umlauf
der zwischen
befindenden
stration zu
erhältlichsten
sach die Ge-
arlehn-
gericht an
den sollen
gericht der
Freiburger
Birne keine
scheint
der oberen
abend. Die
Arbeitigung
begründet
noch fehlt
versteht sich
der Auf-
richtung das lo-
bietet und
als Birner
von Acten
zu werden.
liche Fris-
igen Tagen,
men bezüg-
in einem
vorbereitung
gegeben der
er erschaf-
gerung der
des Reichs
halte, das
gegebenen
liche Opfer
graphischen
entlands
dnamen-
terreich an-
ist, wie das
in einem
Begrün-
gerung der
tionen des
willen nicht
des Reichs
Einfüh-
genannt sei.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

des Herrenstrasse 21.
reiche den legen
sich und viele
vorliegen.
den Bieren
hier En-
lich das
29, nahe
Franz-
es bis jetzt
guten, ge-
schaftlichkeit
unterwe-
kompetenz
auf seiner
sich dabei
der Bier-
lernationa-
im directer
ger zugang
im Umlauf
der zwischen
befindenden
stration zu
erhältlichsten
sach die Ge-
arlehn-
gericht an
den sollen
gericht der
Freiburger
Birne keine
scheint
der oberen
abend. Die
Arbeitigung
begründet
noch fehlt
versteht sich
der Auf-
richtung das lo-
bietet und
als Birner
von Acten
zu werden.
liche Fris-
igen Tagen,
men bezüg-
in einem
vorbereitung
gegeben der
er erschaf-
gerung der
des Reichs
halte, das
gegebenen
liche Opfer
graphischen
entlands
dnamen-
terreich an-
ist, wie das
in einem
Begrün-
gerung der
tionen des
willen nicht
des Reichs
Einfüh-
genannt sei.

Der Einzelverkauf meines Teppichlagers befindet sich bis Ende der ersten Weihnacht **Hainstrasse No. 5** Hofgewölbe 7 und 8 **F. A. Kriele.**

Möbel-Magazin M. Preßschneider.

Veterstrasse 3.
Niederlage von Möbeln der Societät Berliner
Möbelschleifer.

Wegen Überfüllung des Warenlagers verkaufe
ich bis auf Weiteres für Fabrikpreis.

Gegen **Einbruch** empfohlen **Sicherheits-Contacte.***

Schöppe & Fallgatter,

Brandweg Nr. 3, zunächst dem Altenplatz.

Vom Nr. 49 vom 25. April der Berliner Ge-
richtszeitung haben dieselben bei einem Einbruch
sofort zur Ergreifung des Diebe geführt. In
Häusern, wo schon Telegraphenleitungen liegen,
findet solche ohne alle Schwierigkeiten anzu bringen
möglich und können wir dieselben auch in unserer
Anzahl jederzeit in ihrer Wirkung vorführen.

Größtes **Wiener Schuh-Lager**

von Heinrich Peters,
Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,
hält sein Lager in anerkannt gedeihlichem
Wiener Habitus bestens empfohlen.

Glacé - Handschuhsfabrik En gros — Export

von A. M. Haendel in Leipzig,
Werkstatt: Salzgäßchen 5 (Fabrik: Königstr. 12).
Billigste Bezugsquelle für Engros-Käufer.

PATENT - Buchstaben, deutsch, russisch, Ziffern etc. zur Anfertigung von Plaketten etc.

J. Döschner, Leipzig.

Fabrik: Homboldtsstraße 8.

Preise konstant und Muster gratis.

Enke's Dampf-Goldschalter Anger-Leipzig.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegrafenamt I: Kleine Fleischergasse 5.

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Sächsischer Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Friedhof).

6. R. Postamt 5 (Weißeritz).

7. R. Postamt 6 (Gelenburger Bahnhof).

Das R. Telegrafenamt I ist ununterbrochen

geöffnet; die anderen (Zweig) Anstalten haben

dieselben Dienstzeiten wie bei den Postbüroen.

Postbüro-Bureau im Gebäude am Eingange zu den

Baraden bei Gotha. Freit. 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Briefe u. nur Leipzig. Postamt 1.

Postamt 2. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 3. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 4. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 5. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 6. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 7. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 8. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 9. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 10. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 11. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 12. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 13. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 14. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 15. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 16. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 17. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 18. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 19. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 20. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 21. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 22. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 23. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 24. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 25. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 26. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 27. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 28. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 29. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 30. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 31. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 32. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 33. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 34. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 35. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 36. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 37. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 38. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 39. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 40. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 41. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 42. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 43. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 44. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 45. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 46. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 47. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 48. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 49. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 50. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 51. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 52. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 53. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 54. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 55. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 56. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 57. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 58. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 59. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 60. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 61. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 62. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 63. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 64. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 65. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 66. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 67. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 68. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 69. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 70. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 71. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 72. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 73. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 74. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 75. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 76. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 77. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 78. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 79. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 80. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 81. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 82. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 83. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 84. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 85. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 86. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 87. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 88. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 89. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 90. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 91. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 92. Dienstag. 8 bis Nachm. 9 Uhr.

Postamt 9



Brühl 28
und
Nicolaistrassen-Ecke.

Göt australische Hyänen-, Schakal-, Luchs-, Gazellen-, Fuchs- und wilde Katzen-Trophäen, sämmtlich mit vollständig natürlichem Kopfe, einzig und nur während der Messe zu haben Brühl 28 und Nicolaistrasse-Ecke. Bestellungen auf alle oben erwähnte Thiere, sowie Löwen, Tiger, Panther, Leoparden etc. werden derselbst entgegengenommen und prompt effectuirt.

English spoken.

On parle français.

G. Holler aus Afrika.



* War in gestrigen Nummer irrtümlich A la Pelleterie d'Afrique gedruckt worden.

Gartenmöbel, Eisschränke, Fliegenschränke,

Illustriert Preis-Courant gratis.

Specialität: vollständige Küchen-Ausstattungen.

Brühl 28
und
Nicolaistrassen-Ecke.

G. Holler aus Afrika.

empfiehlt
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.
Illustriert Preis-Courant gratis.

No

Zu meiner Montag den 29. April 1878 in
Salle des Herrn Jacob, Rosenthalgasse 14
stattfindenden

Musikalisch-Declamatorischen Soirée
bedeckte ich mich meine geachten Gönner, sowie
alle geschätzten Kunstreunde erg. einzuladen
Anfang 8 Uhr. Entrée I. Platz 1. M., II. Platz 50.-
Alles Nähere die Programme.

Siegismund Driesen,
Sänger und Schauspieler.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 25. April eingetragen:
Firma C. E. Keller, Thälmannstrasse 32, In-
haber Dr. Louis Ernst Keller hier,
dass Herr Franz Julius Thieme-Wied-
mardter als Wirthshaus aus der
Firma Gebr. Thieme-Wied-
mardter (durch Tod) ausgeschieden
ist und dessen Erben: a. Frau Julie
Charlotte verm. Thieme-Wiedmardter,
b. Julius Richard, c. Georg Edmund,
d. Gustav Walther, e. Anna Charlotte,
unmündige Geschwister Thieme-
Wiedmardter, in Leipzig als Wirt-
haber in diese Firma eingetreten sind,
dass aber die genannte Frau Wittine
Thieme-Wiedmardter von der Ver-
treitung der Firma ausgeschlossen ist.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Concours-Öffnung
zum Vermögen a. Hermann Rudolf
Balle's, Klempner und Inhaber eines
Lampen-, Lack- und Blechwaren-Ges-
chäfts unter der Firma: Rudolf Balle
bier, b. des Verlagsbuchhändlers Joachim
Martin Hildebrandt, in Firma: Carl
Hildebrandt & Co. hier, sowie e. je
ein überduldeten Nachlass des Schneide-
meisters Friedrich Heinrich Demme hier,
Anmeldebrief bis 31. Mai, Verhand-
lungstermin ad a. am 15. Juli, ad b. am
17. Juli, ad c. am 19. Juli. Publication
Termin 3. September.

Bersteigerungen.

Am 4. Mai Borm. von 9 Uhr ab im Be-
zirksgericht die zur Concoursmasse des
Klempners H. R. Balle hier gehörigen
Klempnerwaren: ab: veredelte Tisch-
und Hängelampen, eiserne Waschtische,
Blech-Eimer, Vogelbauer, Waschbeden,
Wohlfahrten, Siegtannen etc. 1 kleine
Waschmaschine, sowie die Laden-Ein-
richtung.

Am 5. Mai Borm. von 9 Uhr ebenda ab
zum Besinden folgende Tage sämmtliche
zur Concoursmasse des Kauf-
manns und Galanterie- und Kun-
warenhändlers C. F. Böhl hier
gehörigen Waren: ab: 60 Dutzend
Waschpuppen, 80 Dutzend Portemonees,
220 Dutzend Rollstühle von Blei,
339 Groß d. Stahlfedern, 48 Groß
Hofenträger, 24 D. Kind-
kinderbücher, mehrere D. Cigarren-
Güte, Staufenfame, Manschettenknöpfe
Büchern etc.

Am 8. Mai Borm. von 9 Uhr ab um
nach Besinden folgende Tage sämmtliche
zur Concoursmasse des Kauf-
manns und Galanterie- und Kun-
warenhändlers C. F. Böhl hier
gehörigen Waren: ab: 60 Dutzend
Waschpuppen, 80 Dutzend Portemonees,
220 Dutzend Rollstühle von Blei,
339 Groß d. Stahlfedern, 48 Groß
Hofenträger, 24 D. Kind-
kinderbücher, mehrere D. Cigarren-
Güte, Staufenfame, Manschettenknöpfe
Büchern etc.

Am 21. Mai Borm. von 9 Uhr ab im
Bezirksgericht 1 Partie Möbel
Beinen, 1 Waschmaschine, 2 Uhren,
Vendeluhr, 4 broncire Stuhlsitzen
mit Glashocken und 1 Feuerleiter
Schleifkörner.

Grosse Auction von Päderi.
Heute von 9 Uhr an Gr. Windmühlen-
straße 7. Gustav Fischer, Auktionator.

Zu den Nibelungen-Aufführungen empfohlen:
Thematicher Leitfaden durch die Musik
zum „Nibelungenepos“ von Wolzogen,
geb. 2 M.; geb. 2 M. 50.-
Erläuterungen zum „Nibelungenepos“
von Wolzogen 1 M. 50.-

Walkürenphotographien. Cabinetformat
10 Bl. in Mappe 11 M. 20.-, einzeln 1.-
do., Folioformat 3 Bl. 3 M.

do., als Glasbilder in Holzrahmen 1 M. 20.

Costüm-Porträts aus dem Ring der Nie-
belung. 24 Photogr. in Mappe 30 M. 15.-

Die Musik und ihre Klassiker in Aus-
sprüchen Wagner's 1 M. 50.-

Verlag von Edwin Schloemp, Sternwarten-
straße 13, 1. (Zu haben an der Theatercafe.)

Opern-Texte
zu „Das Rheingold“ und „Die Walküre“
sind lebhaft sowie läufig 1 M. 50.-
haben Universitätstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Meine Wohnung steht Ihnen befindet
sich jetzt Schulstraße 8, an der Brunnens-
straße, auf dem

Dr. Schütz,
Draht. Zahnarzt.

tierlich nicht verlässt.



Neue Façons
aus der Papier-Wäsche-Fabrik
Mey & Edlich,
Plagwitz — Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik:
9 Neumarkt 9 — Leipzig,
gegenüber dem Gewandhaus.

Verkauf von einem Dutzend per Façon an.
Illustrierte Preiscourante stehen gratis und franco
zu Diensten.

Damenkragen „GAUFRÉ“

In Papier weiß: per Dutzend 30.-.
In bunten Dessins: per Dutzend 35.-.

Da die von uns angefertigten Kragen und Manschetten mit Stoffüberzug mit wirklichem Webstoff überzogen sind, der dem feinsten Leinen ähnelt ist, so sind dieselben nicht allein sehr dauerhaft, sondern auch ihrer eleganten Façons wegen sehr beliebt. Die prachtvolle Appretur sowie die außerordentliche Billigkeit (sie kosten kaum soviel als der Waschlohn von leinenen Kragen) empfehlen sie von selbst. Es sind dies keine Papierkragen mehr, sondern Papierkragen mit Stoffüberzug.



VICTORIA.
In Papier weiß:
Per Dutz.-Paare 1. M. 30.-.



MOZART double.
In Papier weiß:
Per Dutz.-Paare 1. M. 20.-.



PARIS.
In Papier weiß:
Per Dutz.-Paare 1. M. 5.-.



STEPHAN.
In Papier weiß:
Per Dutz.-Paare 1. M. 40.-.



SAXON.
In Papier weiß:
Per Dutz.-Paare 1. M. 30.-.

CHARLES double.
In Papier weiß:
Per Dutzend 45.-.



LINCOLN double.
In Papier weiß:
Per Dutzend 55.-.

Mey's Stoffüberzug:
Per Dutzend 40.-.



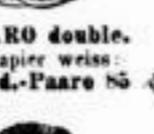
Mit leinenappretiertem Stoff-
überzug:
Per Dutzend 65.-.

Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 80.-.

GRANT double.
In Papier weiß:
Per Dutzend 40.-.



LINCOLN rond double.
In Papier weiß:
Per Dutzend 40.-.



FIGARO
mit Rüschen aus Stoff.
Per Dutz.-Paare 1. M. 95.-.



HARVARD
In Papier weiß:
Per Dutzend 60.-.



Mey's Stoffüberzug:
Per Dutzend 85.-.



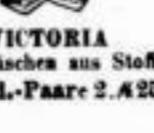
In bunten Dessins:
Per Dutzend 80.-.



Mit leinenappretiertem Stoff-
überzug:
Per Dutzend 1. M.



Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1. M. 15.-.



Mit extrafeinem Stoffüberzug:
Per Dutzend 1. M. 15.-.

Ernst Zieger,
Windmühlenstraße Nr. 36.

Große Auswahl von Glasflaschen, Romanen, Bildern,
Jugenddrucken, Musitalien etc.
zu den billigsten Preisen.

Vereinigung gratis und franco.

Sämtliche Schulbücher,

welche in den hiesigen Schulen und Instituten eingeführt sind, wie früher
auch in diesem Jahre gut und dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen
verträglich in der Rossberg'schen Buchhandlung,
Universitätsstraße Nr. 19, Paulinum.



In Oscar Liederer's Verlagsbuchhandlung in Berlin erschien und ist
in allen Buchhandlungen Leipzig zu haben:

Der Ring des Nibelungen.

Travestie in 18 urkomischen Illustrationen.

Mit Citaten aus Richard Wagner's gleichnamigem Werk.
Die Zeichnungen sind von einem der berühmtesten Berliner Karikaturisten.

Grosses Leporello-Album.

Brillant colorirt. 1 Mark.

Höhere Töchterschule und Pensionat
Inselstraße 1d.

Der Sommer-Kursus beginnt am 30. April. Anmeldungen täglich von 11—1 und
von 3—4 Uhr. Prospekte sind jederzeit zu haben. Thekla Spann geb. Weber.

Die be-
wem hat
Reng nac-
Wie oft i
alle Pant
haupt Al
dahind mi
Pantomim
Pracht ih
das Gefa
mar, lädt
hören
Gegenbew
jäubungen
So ist
Julius G
Dichter.
werth in
wenig ha
zu einer
geboten i
ihnen. Be
von Abf
ihre aust
amüsiert f
fonders,
fleidende
führung
auch na
unwillken
nach der
stridenden
Versuch
verlangen
der Auf
zufallen
späppige
prächtige
war, ob
enden Ge
Studien
mag dies
zugehör
der Wied
versucht
Begleit
Zeitung
durch
Bücher
ablehnen
Verteilung
er nach
Thronbet
immer v
Arie
worsen
Gegen
Zagen u
hosen u
vier
der Wied
blenden
klängt,
solcher T
augenbe
jedoch
kommen ei
denn du
hier alle
jcheinung
widersta
nicht we
Ruhe gie
am Welt
Jahr ist
igt mit
et auf 1
In ihm
auf den
auf zwei
und ein
Ziel die
plieitet
do. Die
zurück
um Rom
Bücher
zog in 1
diese Ich
Ratho
beginnt
Ein Sc
Länder
Wänd
in Ver
z. Gegen
sager w
der Gös
der milde
auf dem
wenn be

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 119.

Montag den 29. April 1878.

72. Jahrgang.

Julius Cäsar bei Renz.

Die bekanntlich sehr graue Farbe der Theorie, wem hat sie sich am Sonnabend Abend im Circus Renz nicht von Neuem als wirklich erwiesen? Wie oft ist nicht gesagt und bewiesen worden, daß alle Pantomime im Circus verfehlt ist, daß überhaupt Alles, wobei irgendwie „gemißt“ wird, dahin nicht gehört? Sieht man aber eine solche Pantomime, eine solche großartige und geniale Pracht ihrer Aufführung, so denkt man an all das Gefügte mit seinem Wort mehr, man genießt nur, läßt sich von dem überwältigenden Eindruck beeindrucken und damit ist statt aller wortreichen Gegenbeweise die Berechtigung solcher Aufführungen aufs Einfachste hingestellt.

So ist es in der That auch jetzt wieder mit Julius Cäsar. Und so wenig wie man bei großen Dichter- oder andern Kunstwerken den Hauptwert in der historischen Treue zu suchen hat, so wenig hat man bei der Verwendung dieses Stoffes zu einer Brachtphantomie, wie sie uns jetzt hier geboten ist, in Allem und Jedem nach der geschichtlichen Beglaubigung zu forschen. Die Königin von Abyssinien jagt im Circus ganz unverstören ihre australischen Rüngurup und das Publicum amüsiert sich gerade an diesem Schauspiel ganz besonders, und so bilden auch die als Krieger gekleideten Tänzerinnen einen Hauptreiz in der Aufführung von Julius Cäsar, ohne selbstverständlich auch nur Einem, ja selbst Einem im Publicum anwillkommen zu sein. Wer wäre da der Narr, nach der geschichtlichen Beglaubigung dieser befristeten Kriegerinnen zu fragen?

Berlischen wir nun, denn der Leser kann Tag verlangen, eine kleine, natürlich ungenügende Schildderung des Hauptganges des Stoffs. Nach der Aufstellung eines Thrones und der üblichen, in schupige Panzer gekleideten Wachen erscheint gleich im glänzenden Aufzug Julius Cäsar selbst, in prächtiger Weise dargestellt von Franz Renz, und zwar, abgesehen von dem alter Schiderungspotenzen Collum, in einer so plastischen und anschaulichen Weise, daß Künstler in allem Ernst hier Studien machen können. Der größte Schauspieler, mag dies manchen Theatersanitäter noch so lächerlich flingen, würde an dieser sacerdotalen Vorführung des antiken Helden seine Freude haben, ja vielleicht lernen können. Mit der Cäsarone, dem unsichtbar gewordenen Schnurrbart und dem Kommandostab in der Hand macht er auch in den Stellungen der Ruhe oft einen geradezu imposanteren Einbruch, mag er sich nach dem ersten Er scheinen leicht vom Pferde schwingen, oder seine Bechle extheilen, oder auch die angebotene Krone ablehnen, oder den vorgeführten Gefangenengesetz von ihren Ketten gewöhnen. Wenn er nach allen diesen Handlungen auf seinem Thronet Platz genommen erscheinen, wie immer von pomphafter Muß eingeführt, die Scharen der zu den Festspielen bereiten Krieger und Kriegerinnen. Da wird mit Wurfspielen gezeigt und Jeder singt gefügt den Spiegel Gegners auf, da wird der Deus in ähnlicher Weise über den Circus geschlendert, da wird mit Bogen und Pfeil nach einem künstlichen Hahn geschossen und manndam auch getroffen, da wird vor vier Ringerpaaren heis gerungen und zumeilen erobert der Circus dabei von dem gleichzeitigen Fall der Geworvenen.

Was nun aber die Wassertänze der in den blendendsten Farben strahlenden Kriegerinnen anlangt, so verweisen wir nur auf das hinsichtlich schöner Tänze bei dem abschließenden Feste hier Gezeigte. So wenig wie Worte solch Pracht, solchen augenbegaukenden Wechsels in der Bewegung dieser jugendlichen Gestalten schildern können, so wenig können es Farben und Formen der bildenden Kunst, denn durch die elektrische Beleuchtung wird auch hier Alles auf einen Gipspunkt blendender Er scheinung gehoben, der früher schlechterdinge widensbar war. Man kann dem Auge, daß sich nicht wegwendet kann, mit Recht daher einige Ruhe gönnen, wenn nach Diesen die Vorbereitungen an Bettreiten und Fahren getroffen werden. Der Cäsar bestiegt eine niedrige Tribüne und bildet mit seinem Gefolge eine Gruppe, wie man sie auf den römischen Denkmälern dargestellt sieht. An ihm vorüber brausen dann in rascher Folge die auf- und abspringenden Reiter, oder sie stehen auf den Pferden, weils auf einem einzigen, theils auf zweien, und noch zwei vor sich leitend, wobei auch ein Ponyszug erscheint. Den schönsten Anblick liefern die Rennwagen, von denen einige von Damen geleitet werden, unter denen die jüngste Tochter des Directors mit ihrem liegenden weißen Gewande einen wirklich antiken Eindruck macht. Auch Komischen wird sein Recht, und wenn die Wagen beim Überfahren der Circusschwelle einen Satz in die Luft machen, und ihre Insassen in die Höhe schnellen, dann kann selbst der weltengebende Cäsar ein Lächeln nicht unterdrücken.

Nachdem nun die Preise an die Sieger vertheilt, kommt die dritte Abtheilung mit dem Schluss. Eine Schaar in antiker Frauentracht gekleideter Kriegerinnen tritt auf mit Rosenguirlanden in den Händen, und diese führen nun in den mannschäften Verschlingungen ihre Friedensläufe aus, ein Gegenseite zu dem bisherigen eben so anmässiger wie unerwarteter Anblauf. Und wenn nun Cäsar auf hohem Triumphwagen, gezogen von drei milchweisen Rossen, erscheint, getragen von dem Wagen schenbenden lebendigen Victoria, wenn da die Tänzerin, die Krieger und Würdenträger des Gefolges sich rings um ihn neigen und

all diese Gruppen-, Formen- und Farbenpracht erglänzt im strahlenden elektrischen Licht, da bleibt eben, wenn diese Pracht in pomphaftem Zug dem Auge endlich entchwunden, gar nichts Anderes möglich als donnernder Applaus und — der dreimalige Hervorruh des unverwüstlich frischen Directors Ernst Renz. Und so war es auch. L.—u.

Central-Halle.

Am Sonnabend waren die Räume dieses Etablissements, wo Generalprobe abgehalten wurde, ungewöhnlich zahlreich besucht. Den Reigen der Vorstellungen eröffnete das überall sympathisch aufgenommene schwedische Domänen-Duettett, in dessen Vorträgen ein eigenartiger Reiz liegt, der durch herrliche frische Stimmen erheblich erhöht wird. — Die Familie Braatz bat in der Künstlerwelt einen vorzüglichen Rang und steht in Leipzig noch im besten Andenken, so daß man ihren gymnastischen Productionen mit höher gespannten Erwartungen entgegenstellt; die selben wurden denn auch durch das Gebotene, in durchweg neuen und schwerigsten Darstellungen bestehend, weit übertrifft, und bei dem großen gymnastischen Polypur willte der Besuch kein Ende nehmen. — In Freuden, die Blau präsentiert sich eine künstlerische Novität, eine Violin-Biutorfin, die mit ihrem Instrument aufgewachsen zu sein scheint. Ihre eminente Fertigkeit und ihr reizvolles Spiel sicherten ihr gleich nach der ersten Nummer den ungefehlten Beifall des Publicums und der darin zahlreich vertretenen musikalischen Autoritäten.

Für alle Freunde des neuen Sportes, des Rollschuhlaufs, ist das Auftreten der amerikanischen Rollschuh-Künstler-Gesellschaft Goedrich und Curtis ein Genuss, wie er sich kaum an einer zweiten Stelle darbieten dürfte. Die Eleganz und Grazie der Bewegungen auf der einen und die unglaubliche Sicherheit und Gewandtheit in den schwierigsten Touren auf der anderen Seite bieten dem Zuschauer ein prächtiges Bild dar. In der Regel folgen zum Schlusse der Scenen, bei denen das Publicum reichliche Gelegenheit findet, sich einmal ordentlich und herziglich lustig zu können. Uebrigens ist hier, wie bei der Gruppe Braatz, selbst das im jüngsten Alter stehende jüngste Familienglied schon zu tüchtigen Leistungen ausgebildet.

Wie in der letzten Woche die drei Teufel, so sind diesmal „The three Phoites“ berufen, der ganzen Vorstellung einen würdigen Abschluß zu geben, und daß Dick in der bestredigsten Weise gelobt, daß er sprach der laute und anhaltende Beifall und Hervorruh von Seiten des Publicums. Es war dies, wie im Programm ganz richtig stand, eine Sensations-Nummer, die dem bisherigen eine Sensations-Nummer, die dem bisherigen Geschehen die Krone aufsetzte.

Die musikalische Ausstattung hat abermals die treffliche Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikkonduktors Matthies übernommen, und auch in Bezug auf materielle Genüsse hat Herr Bernhard Rüke und Keller in tüchtige Verantwortung gesetzt, so daß der Besuch dieses beliebten Etablissements, in dem heute Abend auch noch die Tyroler Sängergesellschaft Franz Jundt aus Innsbruck zum ersten Male auftreten wird, sicherlich angenehm empfohlen werden darf.

Die astronomischen Ereignisse im Mai 1878.

Die Sonne tritt am 21. Mai 6 Uhr 31 Min. früh in das Zeichen der Zwillinge (— 8° Vänge) und geht in diesem Monat am 14. am frühesten durch die Mittagslinie (11 Uhr 56 Min. 8°/4 Sec.). Am 24. beginnt die immerwährende Dämmerung, der nördliche Himmel bleibt mit hin von diesem Tage an auch Mitternachts erbettet.

Der Mond befindet sich am 2. Nachm. in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), am 16. Nachm. der Sonne gegenüber (Vollmond), ist am 14. früh in kleiner, am 25. Abends in größter Entfernung von der Erde, am 5. Abends in nördlichster Abweichung (wie die Sonne um Sommersanson), am 12. Mitternachts und 25. Abends im Äquator (wie die Sonne um Frühlingssonnen), und am 18. Nachmittags in südlichster Abweichung (wie die Sonne um Winteranfang).

In der Nähe des Mondes befindet sich am 3. Abends das Siebenstern (links vom Mond), am 5. Abends Beta im Stier (rechts) und Mars (links). Mitternachts zwischen 7. und 8. Vollz. (4° Grad nördlich), am 10. Abends Regulus (rechts), am 14. früh Spica (links), am 15. Abends Alpha in der Waage (6 Grad nördlich), am 17. Abends Antares (rechts), am 20. früh Sigma im Schützen (rechts), am 22. früh Jupiter (rechts), am 27. früh Saturn (rechts), am 28. früh Bonus (links).

Merkur ist zwar vom 6. an Morgenstern, der hellen Dämmerung wegen aber unsichtbar. Am 6. Mai Abends befindet er sich genau zwischen Erde und Sonne, von 4 Uhr Nachmittags an sieht man ihn daher als kleinen schwarzen Punkt auf der Sonnen Scheibe. Der Ausritt aus derselben erfolgt jedoch erst nach Sonnenuntergang.

Bonus ist Morgenstern (1. u. Aufgang) und am 2. scheinbar am weitesten von der Sonne entfernt (46 Grad).

Saturn tritt am 2. Mai aus dem Stier in die Zwillinge und befindet sich am 11. früh 2 Grad südlich vom Sternen Wu.

Jupiter, im Sternbild des Steinbocks, wird am 26. rückläufig.

Saturn in den Fischen, befindet sich am 6. früh nur 1° Grad südlich von Bonus.

Uranus, nordöstlich von Regulus im Löwen, wird am 2. Mai rechtsläufig.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die bemerkenswertesten Gestirne durch die Mittags-

linie gehen und zwar den Theil derselben passieren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunkt des Horizonts sich befindet. Die dritte Column enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn Sternbild Gr. 1. Mai 16. Mai 31. Mai

Gestirn	Sternbild	Gr.	Ühr Min.	Ühr Min.	Ühr Min.
			1. Mai	16. Mai	31. Mai
Sonne	—	—	11 56,0	11 56,2	11 57,4
Alpha	Waage (2)	12 8,8fr.	11 5,9fr.	10 6,9fr.	
Beta	Al. Säc.	12 16,0	11 13,1	10 4,1	
Gemma	Krone	12 54,8	11 51,4	10 52,4	
Alpha	Schlange	21/2 1,3	12 4,1fr.	11 1,2	
Antares	Skorpion	1 14,6	12 47,6	11 44,7	
Alpha	Hörnchen	3 1/2 23,7	1 34,7	12 35,7fr.	
	Dubius	2 2 53,9	1 54,9	12 55,9	
Gamma	Drache	2 18,2	2 19,2	2 10,3	
Vener	Vener	1 35,7	2 58,2	1 59,2	
Schütze	Schütze	2 14,0	3 13,0	2 14,0	
Beta	Löwe	9 4,3fr.	8 54,5	7 6,4fr.	
Delta	Gr. Vier	3 19,8	3 31,9	7 32,9	
Rabe	Rabe	2 1/2 49,4	2 50,4	7 51,4	
Gamma	Jungfrau	9 56,8	8 57,9	7 58,9	
Spica	—	1 10 40,0	9 41,0	8 42,0	
Eta	Gr. Vier	2 11 5,8	10 4,9	9 6,0	
Arctur	Bootes	1 11 31,2	10 32,2	9 33,3	

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Südpunkte des Horizonts liegt.

Gestirn Sternbild Gr. 1. Mai 16. Mai 31. Mai

Gestirn	Sternbild	Gr.	Ühr Min.	Ühr Min.	Ühr Min.
			1. Mai	16. Mai	31. Mai
Alpha	Perseus	2 12 40,5fr.	11 37,8fr.	10 38,6fr.	
Capella	Astronomia	1 2 32,2	1 33,3fr.	12 34,3fr.	
Gamma	Cassiopeia	2 10 30,8	9 11,8fr.	8 12,8fr.	
	Androm.	2 1/2 11 17,5	10 18,6	9 19,6	

Nachstehende Tabelle gibt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn Sternbild Gr. 1. Mai 16. Mai 31. Mai

Gestirn	Sternbild	Gr.	Ühr Min.	Ühr Min.	Ühr Min.
			1. Mai	16. Mai	31. Mai
Alpha	Perseus	2	12 40,5fr.	11 37,8fr.	10 38,6fr.
Capella	Astronomia	1	2 32,2	1 33,3fr.	12 34,3fr.
Gamma	Cassiopeia	2	10 30,8	9 11,8fr.	8 12,8fr.
	Androm.	2 1/2 11 17,5	10 18,6	9 19,6	

Nachstehende Tabelle gibt den Untergang der Gestirne.

Gestirn Sternbild Gr. 1. Mai 16. Mai 31. Mai

Gestirn	Sternbild	Gr.	Ühr Min.	Ühr Min.	Ühr Min.
			1. Mai	16. Mai	31. Mai

Activa.

Bilanz per 31. December 1877.

Passiva.

	A	A		A	A
Guthab.			Actien-Capital		
Bestand am 31. December 1876	A 290,125. 05		Im Umlauf am 31. December 1876	A 2,689,472. 70	6,000,000
Eingang	194,158,750. 50		weiter angenommen	16,061,317. 95	
	A 194,158,750. 55			A 18,750,790. 65	
Ausgang	194,272,554. 05			15,588,541. 35	
		176,021. 50	eingelöst		
Buchst.			Accepte im Umlauf		30
Bestand					450
Bestand am 31. December 1876	A 2,643,779. 45				243,734
Eingang	91,766,608. 55				731,328
	A 94,410,388.				104,566
Ausgang	92,284,478. 55				
		2,175,909. 45	Überhobene Dividende		
Guthab.			Reservefond		
Bestand			Special-Reservefond		
Bestand am 31. December 1876	A 696,276. —		Uebersicht des schönen Geschäftsjahrs		
Eingang	6,489,015. 30				
	A 7,165,291. 30				
Ausgang	6,846,126. —				
		319,165. 80			
Konto pro Diverse					
Bestand					
Bestand am 31. December 1876	A 8,183,544. 45				
Eingang	115,072,701. 90				
	A 123,256,246. 35				
Ausgang	116,871,494. 90				
Bestand: Debitoren	A 7,289,480. 05				
Creditoren incl. Einlagen auf Darlehensbücher	904,728. 60				
		6,884,751. 45			
Möbiliar					
Bestand am 31. December 1876	A 20,373. —				
Abbildung	2,373. —				
Bestand		18,000. —			
		10,244,318. 40			

Die Dividende von 1½% = 5 A für das Jahr 1877 gelangt von morgen ab gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 4 bei der Gesellschaftscasse, sowie bei den Bankhäusern Jacob Landau und J. T. Goldberger in Berlin zur Auszahlung.
Leipzig, am 28. April 1878.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Emil Grünebaum, Markt No. 8.
Fabriklager versilberter Tafelgeräthe
von B. Bohrmann, Frankfurt.
Garantie für dauerhafte Versilberung, Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Costumes-Tricots, Leibchen, Wattons

und
Garantirte ächtfarbige Knie-Strümpfe

brillante Schattierungen, empfohlen in grosser, sehr preiswürdiger Auswahl

Riedel & Höritsch,
Markt No. 9, am Eingang der Halstrasse.

H. Mohr & Comp. aus Dresden.

Großes von H. Cartonnagen, Nippfachen, Christbaum-Zierdruckungen und Tortillen-Gegenständen.

Musterlager: Kleine Fleischergasse No. 15, I.

Landgrebe & Burberg aus Düsseldorf,
Blaudruckfabrik.

Musterlager im Hotel zum Palmbaum.

Thüringische Eisenbahn.

Für den Transport von Ober- und Niederschlesischer Steinkohlen und Coals nach Plagwitz-Lindenau sind mit dem 20. d. M. direkte Tarifsätze in Kraft getreten.

Auskunft ertheilt unsere Güter-Expedition in Plagwitz-Lindenau.

Erfurt, den 23. April 1878.

Die Direction.

Bad Lauterberg a. Harz.

Kaltwasser-Hellkalt und klimatischer Kurort im reizenden, wald-

umströmten Gebirgsbäume, 900' über dem Meere.

Geschützte hohe Lage in der ojoreichen Wald- und Gebirgsluft, zweitmäigste Bade-Einrichtungen, sowie ein reichhaltiges Lager der wesentlichen natürlichen Mineralquellen (direct von der Quelle bezogen!) empfehlen den Ort als Abl. für Leidende aller Art. — Der bald lieblich-kleine, bald wildromantische Charakter seiner nächtlichen Umgebung macht Lauterberg zu einem schätzbaren Sommeraufenthaltsort für Gesunde.

Die Badeserwaltung.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Die Schönärberei und Druckerei von Ernst Kästner,

Stichplatte (Chamomile's Gut).

fertigt das Kleid à 2 A 20 A, Rock 1 A 50 A in jeder beliebigen Farbe. Zur Bequemlichkeit des Publicums habe Annahmestelle Hospitalstraße Nr. 15, im Posamengeschäft.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 119.

Montag den 29. April 1878.

72. Jahrgang.

Leipziger Adressbuch für 1878.

Siebenundfünfzigster Jahrgang.
Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.
Preis: Kartoniert 7 M. 00 A.; mit Stadtplan 8 M. 50 A.
Zu Seemand geb. 7 M. 50 9. 00

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler,
Querstraße 30.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Woche beträgt 2 Mark und wird die Zeitung den befreiten Abonnenten auf Wunsch gegen eine kleine Vergütung täglich zugestellt.
Aufklärungen aller Art finden durch dieselbe die zweitmächtigste und weiteste Verbreitung. Die Inseratgebühren betragen für die viermal gespaltene Seite 20 Pf. Leipzig, im April 1878.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

R **BUDOLF** **MOSSE**
Annoncen-Annahme
in der
Annoncen-
Expedition
von
Grimma'sche Strasse 2, 1. Leipzig.

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung der Firma RUDOLF MOSSE ausschließlich übertragen u. nehmen Inserate nur durch diese Firma ab:
„Berliner Tageblatt“ (Auflage 68,000 Exemplare) — „Deutsches Montags-Blatt“ — „Süddeutsche Presse“, München — „Stuttgarter Neue Zeitung“ — „Kladderadatsch“ — „Der Bazar“ — „Filigrane Blätter“ — „Figaro“, Wien — Allgemeine Zeitung des Judentums — „Parole“ (Amtliche Zeitung des Deutschen Kriegerbundes) — „Militär-Wochenblatt“ — „Allgemeine Demopath. Zeitung“ — „Prakt. Maschinen-Construktör“ — „Zeitschrift für Baukunde“ — „Industrie-Blätter“ — „Woch's Deutsche Illustr. Gewerbezeitung“ — „Zeitschrift des Landw. Vereins in Bayern“ — „Illustrirte Jagdzeitung“ — „Deutsche Volkszeitung“, Prag — „Handels-Bulletin“, Zürich — „Niederland. Handels- u. Schifffahrts-Zeitung“, Rotterdam — „Neue Zeit“, St. Petersburg — „Daily Telegraph“, London — „British Trade Journal“ — „L'Art“, Paris — „Nutiden“, Copenhagen — „American Register“ — „Gallimard's Messenger“ — „L'Indépendance Belge“ etc. etc.

Handelsziehranstalt für Consuls etc.
Am 1. Mai u. ferner Privat-Carne in Deutsch (für Ausländer), Französisch, Engl., Spanisch, Holländisch (Gramm., Convers., Corresp.). Schuhstraße 4, 3. Etage.
Dir. Dr. ph. F. Beck-Arkessy.

Unterricht

Französischen, Englischen, Dänischen u. Italienischen; für Ausländer ds. Nat. Deutschem; Grammatik, Conversation und Literatur. Curse und Einzelstunden. Referenzen zur Verfügung. Sprechstunde 6—8 Uhr Nachmittags Sebastian Bach No. 18, I.

Elementarschule für Mädchen und Knaben

Schule für die höheren Knaben- und Mädchen-Schulen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 20. April. Anmeldungen dazu werden täglich von 12—3 Uhr Geschwister Scholl, Vorplatzstraße 4.

schocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage, ausschließlich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 1. Mai. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als Vorerkläkte, Kinder vom 7. Lebensjahr an. Der Elantritt kann auch am jenen Monats geschaffen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 8—6 Uhr.

Bezahlt bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich 7½ A., incl. Notes, bei Kunden 10½ A. Näheres durch Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben.

Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse.

Joh. Schocher.

(A. B. 641.)

Dienstag, den 14. Mai 1878,

beginnt mein Schnell-Cursus.

Salon: Schulstraße 4.

Gefäll. Anmeldungen erbitte:

Märkt 17, Königshaus 3. Etage,

Hermann Friedl,

Universitäts-Tanzelehrer.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlängere ich mein seit ca. 18 Jahren Plauensche Straße 6 eingeschlossenes Cigarren- und Tabak-Geschäft in den

Plauenschen Hof, Gewölbe Nr. 16, dem alten Sociale gradüber,

dem Hause, das mir seither geschenkte schätzbare Vertrauen auch im neuen Locale zu erhalten. — Leipzig, den 28. April 1878.

C. G. Stieckling.

Str. Importers of German Coking Ware.

Die Vertretung und das Musterlager für amerikanischen Import des renommierten

Steingut-Rohrgeschäfts aus der Fabrik L. Lauer in Linz (Österreich) habe ich bei

O. Zwanzig. Leipzig, Alexanderstraße 20, I.

„Pietät“

Abbildungsbank für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach festeschem Tarif die Ausführung von Beerdigungsserviceleistungen.

Haupt-Bureau: Thomaskirchhof Nr. 10, Robert Müller.

Reichhaltiges Lager von eisernen, Holz- und Metallgerüsten.

Kunnahme:

Querstraße Nr. 34,

Robert Müller.

Uuentbehrlich für jede grosse Stadt. Zeitgemäß!

Bureau für Niederlage von Briefen und Adressen

jeder Art.

Bei dem Umstand, daß in einer Großstadt, wie Leipzig, täglich viele Menschen die für sie bestimmten Correspondenzen entweder unter ihrem Namen oder anonym unter einer Chiffre postlagernd abtreffen lassen, ist es von Wichtigkeit, darauf aufmerksam zu machen, daß z. B. Briefe unter Hermann Schalow oder Bernhard Müller, Christian Meier von verschiedenen diesen Namens abgefertigt werden können, oder daß A. Z. 50, X. Y. Z. 1878, B. A. 600 sc. zufällig von diversen Correspondenzen oder Interessenten (in letzterem Falle, also bei Inserationen kommt es z. B. nicht selten vor, daß Derjenige der die Annonce erfasst und bezahlt hat, deshalb keine Offerte vorfindet, weil solche vielleicht schon eine Stunde zuvor, zufällig oder absichtlich von einem Andern abgefertigt worden sind) gleichzeitig als Chiffre benutzt werden ist. Die Wenigen, die auf diese Weise in den Besitz gelangen, also nicht für sie bestimmten Lagerbriefe gelangen sind, unterliegen sich der Mühe, solche Briefe zurückzugeben. Obwohl nun von den Leuten das Verfahren der Postlagerung als etwas sehr Unsichereres erkannt ist, und manchem schon sogar sehr wichtige Aufschriften auf diese Weise abhanden gekommen sind, so ist es doch noch immer beliebt aus alter Gewohnheit und weil eben ein sicherer Erfolg bislang nicht geboten war.

Dieses Gebürtnis nach vollster Sicherheit unter gleichzeitiger Wahrung strengster Discretion hilft nun obiges Bureau ab. Es dient also nicht bloß Denen, die z. B. in den äußeren Vorhöfen oder Vorstadtdörfern wohnhaft, ihre verschiedenen Briefe im Mittelpunkt der Stadt in Empfang zu nehmen und zu beantworten wünschen, sondern auch Denen, die bisher ihre Briefe unter beliebiger Chiffre postlagernd abtreffen ließen. Es erhält jeder nach vorheriger Anmeldung eine Adresskarte ausgebündigt und eine bestimmt (mit fortlaufender Nr. verzeichnet, also nur ein Mal vorkommende) Chiffre zugeteilt, so daß also eine Beweisstellung und Beratung unmöglich ist.

Für 1 mal Abgabe und Abholung werden 25 A. für beliebig oftmalige Benutzung einen ganzen Monat lang 75 A. für 8 Monate 2 A. berechnet. Kunden unseres Annoucen-Bureaus dagegen, bezahlen, bezahlen für 1 mal Benutzung unseres Büro-Bureau's 15 A. für beliebig oftmal während eines ganzen Monats 40 A. während 8 Monate 1 A. Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen, sei bemerkt, daß chiffrirte Offerbriefe auf durch uns erlassene Annoncen natürlich statt ohne Gebührenberechnung entgegen genommen werden; während die dadurch eingeleitete Correspondenz durch unser Adress-Bureau zu angegebenen ermäßigten Preisen beliebig fortgesetzt werden kann.

Wir empfehlen unserer, gewiss zeitgemäßen Adress-Bureau zu recht fleißiger Benutzung angelegentlich.

„Invalidendank für Sachsen“

(I. L. 141.) Nicolaistrasse No. 1, 1. Etage.

Prämirt auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.

J. Zacherl's
neuerfundene f. f. priv.

Insecten tödende Pulver u. Tinctur
anerkannt als die vorzüglichsten u. wirksamsten aller im Handel vorkommenden Mittel zur radikal. Beseitigung aller Infekten, als:

Wanzen, Flöhe, Räuse, Schwäben, Motten,
Fliegen, Ameisen &c.

Haupt-Depot: Berlin C.

Filiale Leipzig: Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Praktisch! Neu! Billig!

Krummels Chubohrer-fabrik Kindertuhl -isch -fisch -förmige Patentirt in Deutschland, Frankreich, etc.

Amerika, Oesterreich, nachg.



der Kinderwagensfabrik von E. A. Neithor in Zeitz
vertreten durch Richard Furcht, Steiner-Passage.

Lager von Eisgränen und Gartenmöbeln in Eichenholz, Schmiede- und Hohleisen.

Avis für Käufer von Musikwerken.

Patentirt in allen Staaten u. Continente.

Ehrlich's Erfindung: Patentirt in Amerika.

Jedes beliebige Musikkästchen von unbeschränkter Tactzahl auf Melodions, Orchestrios, autom. Orgeln, Harmoniums und Pianinos, unter Begehung der seither gebräuchlichen, kostspieligen Walzen durch einfaches Glühen des betreffenden Notenblattes abzuspielen."

Musik und Verlauf von nach diesem Principe gebauten Instrumenten, welche neben so manchem andern in die Augen springenden Vortheile auch den der Billigkeit in sich vereinigen, bei

Hübner & Schlesinger,
Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 2.

Die Filiale
Leipziger Tageblattes
Katharinenstraße 18, part.

Gebühr rechts,
Durchgang nach Hotel de Polignac nimmt ununterbrochen von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr Interate für das Leipziger Tageblatt an und berechnet dieelben Preise wie die Hauptgeschäfte.

NB. Auch werden dieselbe Adressen unter Chiffre zum Niederlegen angenommen.

Halle-Saale-Eisenbahn-Submission.

Die auf den Bahnhöfen Eisenburg, Gottsbü, Hirsch, Gorau und Guben des diesseitigen Bezirks lagernden, für Eisenbahn Zwecke unbrauchbaren alten Eisen-Schienen sollen im Wege der Submission verkauft werden, wozu ein Termin auf Dienstag, den 7. Mai v. 11 Uhr im bislangen Verwaltungsgebäude, Magdeburgerstraße Nr. 40 anberaumt ist.

Die Verkaufsbedingungen können auf genannten Bahnhöfen und im Bureau unserer Central-Material-Behaltung hier eingeschaut, auch von letzter Dienststelle gegen 50 Pfennige Kopien bezeugt werden.

Die Offerten sind frankirt und verschlossen mit der Aufschrift „Offer auf Kauf älter Schienen“ bis zu obigem Termine an uns eingeladen.

Halle a. S., den 16. April 1878.

Königliche Eisenbahn-Commission.

Beliebte und leicht spielbare

Salon- u. Tanzcompositionen

für das Klaviers.

Souvenir de Tyrol. Idylle v. Fr. Bendel 1.25

Gratiella v. A. Czerny op. 68 . . . 1.—

Glock im Traum. Salomé v. A. Czerny 1.—

Morgenlied v. Ad. Henselt . . . 1.—

Gavotte „Circus Benz“ v. Fliege . . . 1.50

Heimathgrüsse. Salomé v. Langendorf 1.50

Waldezauber. Idylle v. Langendorf 1.—

Im Maiengrün. Tonstück v. Tölle . . . 1.—

Rheingold. Potpourri v. Cramer . . . 1.25

Walküre. Potpourri v. Cramer . . . 1.25

Margarethen-Walzer v. Fürstenberg . . . 1.—

Oceana-Walzer v. Czerny op. 68 . . . 1.—

Viola-Walzer von J. Eriol . . . 1.—

Jeanne, Jeannette, Walzer v. Strauss . . . 1.—

Jeanne, Jeannette, Quadr. v. Strauss . . . 1.—

Teufelsmarsch v. Suppé . . . 1.—

Marie, Polka Max, v. A. Wallenstein . . . 1.—

Antoinette. Polka v. A. Wallenstein . . . 1.—

Sachsen hoch! Marsch v. Winterling . . . 1.—

Ausführlicher Musikalien-Cataloge gratis.

Vorrätig bei C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

F. S. S. Reform-Musikalienhandlung.

Schulbücher

zu antiquarischen Preisen

Auerbachs Hof im Antiquariat.

Die Rundigung von Wiederauflagen nach altd. Recht; zur Instruktion für Vermieter und Komödien. Preis 50 A. Vertrüglich bei G. Ohrlisch, Schillerstraße.

Special-Behandlung der Grauen- und Unterleibstransfusen.

Dr. Tritschler, Ueffingstraße 17.

Freitunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Kaufm. Rechnung, einfache u. doppelte Buchhaltung

Orthogr., Styl, Schönscr., etc.

leicht gründl. Humboldtstr. 14b (auch Damen). Ecke Lortzingstr.

Unterr. oder Nachhilfe im Latein. oder Griech. St. 1 A. Nbr. B. 27. Gpp. d. Kl.

Ginn. stud. phil. wünsc. Gymnasien von Seite bis Unterteria (incl.) Privatunterricht im Griechischen und Lateinischen zu er

Damen w. daß Schneiderin, Mäznebnerin u. Büchsen gründl. u. sicher ab 4-8 Kr. gef. Promenadenstr. 5 b, III., nächst der Apotheke.

Unterricht im Damenkostüren
ertheilt eine sehr geübte Friseurin an junge Damen nach einer aufgezeichneten, leicht fachlichen Methode.

Dresden-Straße 43, Gortengeb. I. L.

Wer lebt einem jungen Mädchen, welches schon Vorleistung hat, Fräulein u. andere Haararbeiten? Offerten unter P. B. 6899 an die Annen-Expedition von Radolf Rossa, Leipzig.

Schrift. Arb. fert. Petersstr. 13, IV. I. Glash. Schnitte n. neust. Mod. Gerichtsl. 2. I. r.

Eine geübte Schneiderin und tüchtige Maschinenäherin empf. sich gebeten. Herrich. Ad. dichtet u. z. 11 608 Grp. d. Gl. niedergel.

Mädchenhüte u. Stößen sowie Ausbesserungen in u. außer dem Hause gef., auf Wunsch m. Maschine. Adr. erb. Colonnadenstraße Nr. 24, im Geschäft, bei Fr. Müller.

Für bevorstehende Saison halte mich zur Annahme getragener

Strohhüte

beauf. Waschen, Färben, Garnieren, Modernis. nach neuesten Mustern bestens empfohlen.

Adolphine Wendt,

(R. B. 640.) Universitätsstr. 21.

Feinste Weiss- u. Wäsche-Stickereien werden gesetzigt im Städgeschäft vom

Wüscherplatz Rudolph Moser.

Wüscherplatz 18, I. (Flüster zur Anfahrt.)

Hüte werden geschmackvoll und billig garniert Davidstraße 78 T. III. links.

Snapphüte w. gesetzt. Hainstr. 22, 2. Et.

Plissé w. Maschine ohne Glanz gelegt.

gesäumt. Gr. Windmühle 38, III.

Pliessé schnell gesetzt u. gesäumt. Mühlg. 6,

part. Holzg. Milch. B. Schmied.

Wäsche w. echt u. dauerh. gestift. sowie

ganze Ausstatt. Petersstr. 16, 2. Et. links.

Wäsche w. schnell u. g. gestift. Salzg. I. II.

Feine Wäsche, Gardinen,

Ball. Vigne.

und andere Wäscheleider werden sauber

schnell und billig gewaschen und geplättet, sowie

Wäsche nur zum Plätzen angenommen.

Garantie reeller Behandlung.

Sebastian-Bachstraße Nr. 49a, 1. Et.

Wäsche wird schnell u. billig gewaschen

und geplättet, auf Wunsch auch gebleicht.

Groß ertrag. Lange Straße 9, im Hofe II.

Herrenwäsche wird schön gewaschen u.

geplättet. Emilienstraße 21 b, 4 Treppen.

2 reelle Waschfrauen mit eignem Bleich-

platz suchen eine Herrschaft-Wäsche. Schlo-

sasse 10. Nr. Diez.

1 Wäscherin empf. sich Emilienstr. 20c. IV.

Carl Schönherr,
Leichenbestatter.

Neukirchhof 9, 2. Etage,
besorgt alle Arten von Beerdigungen
auf das Prompteste, bestellt auch sofort
die betreffende Leichenfrau.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialist für Ge-

schlechtskrankheiten, schlechtes- u. Haut-

krankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolstr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf

heilt Geschlechtskrankheiten gründl., sines
und billig Al. Windmühlenstraße 16 (am
Rauch), III. links, 10-4, Abend 7-9 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt briefflich

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so-

wie Schwangerschaftseltern selbst in den har-

nthaltenen Räumen mit bestem Erfolge.

Rath

in allen Krankheiten ertheilt

H. A. Molter.

Lehrer der Naturheilkunde,

Sternwartenstraße 15, I.

Lehrbücher der Naturheil-

funktion selbst.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen zu billigen Preisen empfiehlt

H. Backhaus,

Grimm. Str. 14.

Elektrische Klingeln

festigt u. repariert jetzt billig R. S. Meyer,

jetzt Pfaffendorfer Straße Nr. 4.

Unter Fabrikat von

Slipsen und Cravatten

befinden sich während der Übermesse

Katharinestraße 6

im Gewölbe.

M. Loewy & Co. aus Breslau.

Gustav W. Seitz, Kunsthändlung.

Reiches Lager und Muster-Ausstellung von Kunstsachen.

Größte Auswahl der besten Aquarell- und Oeldruckbilder mit und ohne Rahmen, Email-Photographien in Barock-Rahmen, colorirt und in Naturfarbe. Busten-Figuren, Büsten und Baureliefs, mit und ohne Postamenten, Consolen und Consoles, Photographien auf Carton in allen Formaten, Albums in Folio-, Quarto- und Cabinet-Formaten, Pracht- und Illustrirte Werke, Blumenkarten etc.

Kossplatz No. 16, dem Museum gegenüber.

Bei Beerdigungen

empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur Ausführung der elegantesten und einfachsten Leichen-Conduite, und werden gesäßige (directe) Aufträge von mir auf das Pianoforte nach Wunsch ausgeführt.

Leichen-Transporte im Inlande und nach allen Richtungen des Auslandes werden unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften in gewissenhafter Weise besorgt.

A. H. Trunkel, Leichenbestatter,
Königstrasse No. 2 a.

Neuburg & Comp.

Wien

Leipzig

Berlin

Grimma'sche Str. 10, II.

empfehlen für die bevorstehende Messe den Herren Grossisten alle Arten Blech-Taschierwaren u. decorirte Blech-Emballagen,

ladette Eimer, Bronzirte Gefässen, decorirte Schreibzeuge, Botaniktrömmeln, Ruckerden, Federfäden, Marfetenderträmmeln, Theoden, Feuerzeuge u. c., und alle anderen in dieses Fach schlagende Artikel zu billigen Preisen.



Compagnie des Cristalleries de Baccarat (Meurthe)

während der Messe

reichhaltiges neuassortirtes Musterlager
Auerbach's Hof Nr. 51, Treppe F, 2. Etage.

Ehren-Diplom

Silberne Staatsmedaille

Goldene Medaille

Berlin.

1878.

1877.

Siegfried Herzberg.
Glace-Leder-Färberei.
Aachen.

Die amerikanische Dampf-Stuhl-Fabrik

von Wilhelm Hertlein, Raundörfchen 4,
liefern alle Sorten Stühle und Bänke mit perlorierten amerit.
Patent-Holzjournir-Eichen (ein unübertrefflicher, unverwüstlicher
Graz für Robugleiste, — Reparaturen, niemals notwendig) für
Private, Hotels, Cafés, Restaurants, Eisenbahn- und
Dampfschiff-Stationen, Veredelbahnen, Theater, Concert- und
Krankenhäuser, Kirchen u. d. m. zu Fabrikpreisen.

Handverkauf einer Partie Garten-Möbel in Gu. Schmiedeeisen und Holz
unter Fabrikpreis.

Gehuhwaaren-Fabrik

von Julius Landsberg
ist jetzt
4 Raundörfchen 4.

C. A. Burchardt,

Leipzig, Passage Steckner, 1. Etage, Eingang Gewölbe 9.
Reiche Auswahl von Modèlechören von den einfachsten bis zu den

elegantesten aus meinem eigenen Hause in Paris.



Specialität eleganter

Kinder-

Garderoben

für

■ Knaben ■

und

■ Mädchen ■

bis 16 Jahren.

Einen Posten zurückgelegter

Eden geben billig ab.

C. Sussmann,

Grimma'sche Str. 37.



N. Lewin.

12, Katharinestrasse 12,

empfiehlt sein

vollständig assortirtes Leinenlager

bedeutend unter geringen Preisen.

Gerne: mehrere Partien Leinenwand und Bettwands von 20-4 an.

Handtücher von 10-4 an.

buntgestreift Leinen u. Madapalmas (Reu-

beiten) von 18-4 an.

Bunte Herrenfoulards 25-4.

Blaudruckshirts 25-4.

Das Geschäft ist befindet sich während der Messe:

Katharinestrasse Nr. 12, nahe dem Brühl.

C. A. Burchardt,

Leipzig, Passage Steckner, 1. Etage, Eingang Gewölbe 9.
Künstliche Blumen u. Pflanzen; Monturen für Hüte, einzelne Blumen
in reicher Auswahl aus meinem eigenen Hause in Paris 19 rue Vivienne.

Herold & v. d. Wettern,

Grimma'sche Straße Nr. 21

empfiehlt auch für Frühjahr- und Sommerkleider mit Reibekett in
Kleiderholzen und Gürtel-Kleider ausgestattetem Lager

Costume

von reizvollen Cashmir von 25-4 an.

Frühjahrskostüme 20-4 an.

Sommerkostüme 12-4 an.

Cotton Roben 10-4 an.

Morgenröcke 2,20-4 an.

Unterkleider 2,20-4 an.

Frühjahr-Jacquets 6-8-4 an.

Regen-Mantel 8-4 an.

Oberwerthe Kostüme werden zu den notirten Preisen nach Maß unter
Garantie selber Arbeit und Gütefigur in kurzer Zeit geliefert.

A. Helbig,

Leipzig, 29. Johannesgasse 29.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Gas- und Wasserleitungs-Artikeln:

Complete Wasch- und Bade-Einrichtungen, Fontaines
u. Aufsätze, Spreng-Apparate, Gartensprinkler nonstop
Construction und Zubehör.

Kronen-, Wand- und Hängelampe

für Gas und Petroleum in neuesten Mustern.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Montag den 29. April 1878.

72. Jahrgang

Zu kaufen gesucht

in leutesches Kaufmännisches oder Fabrikgeschäft oder gutes, älteres Hotel.

Werthen am R. 21348 an Haasenstein

Vogler, Preßlau.

Eine schon gebrauchte Autograph-Briefe-

stück zu kaufen gesucht von G. Wunder-

lich, Reudnitz, Leipziger Straße 22/23.

W-Ueberzieher, getragen, w. 3. köstl.

Gesucht gekauft Ritterstraße 21, 1. Etage.

Auktion, neue

Bauer, Sack, Dauer, sowie

bill. u. ver-

kaufte, nicht

ausgegangen bei

he. Nr. 107.

auf Gebrauch

tauscht, billig

kaert, Einen

büllig zu ver-

kaufen. (J. 1. 8.)

Vertrage, u. ein-

Stein. (J. 1. 8.)

großer Drob

abläufiges Ga-

steck, schwam-

men, eben

der Straße 28.

Ringe. (J. 1. 8.)

neue, mit

selbigem lau-

gen. (J. 1. 8.)

Wagen u. Geschirr.

Für ein paar leichte Wände (Ausßen)

wird ein leichter vierziger, im

Stil nach befindender Wagen

Landauer, Victoria-wagen, Great et al.,

zu einem paar gute passende Autogeselle

zu kaufen gesucht. Herr Robert Baumer

"Neuen Theater" wird gefäll. Offerten

angenehmen.

Weitere große

Oleanderbäume

z. 2 Mrd. hoch, werden zu kaufen gesucht,

f. an die Annenexpedition G. Forti,

Saksische Straße 13, 1. Etage.

20,000 — 25,000 M.

sind gleich oder bis 1. Juli e. auf ein

voraussichtlichem Stande befindliches

pauert bei Ried innerhalb der Werthe-

mitte von Selbstdarleihern zu 5%. Rinden

ca. 5. fall. Offerten unter B. R. 144

in den "Invalidendank" in Leipzig.

Königstraße 1, erbeten. (J. 1. 144.)

sucht auf ein hies. mit

42,000. Belast. u. co. 4600

einbring. Grundstück

innerh. d. Brände.

Dr. Engel, Katharinenstraße 28.

Ein Kapital von 500—1000. wird

in einem Grundstücksgesellschaft gegen Wechsel

zu extra gute Sicherheit auf 3—5 Mon.

ein guten Bindfuß gesucht. Adr. erb.

unter B. R. 141 Capital Cyp. d. Bl.

30,000—100,000. & Gassegelder,

zu oder gehobt, vor Mai und Jun. e.

vergeben. Motivite Gesuche sub

scriptorium" an die Expedition d. Bl.

Hanisch, Katharinenstr. 5, II.

zu Lomb. Bartenholz, Bier, Gartent.

Möbel, Waaren z. nimmt auf Lager

u. nicht Vorschub bei 3 & pro Monat

Katharinenstraße Nr. 22 h. vorlette.

Vorrichtungsgehäuse

zweite Windmühlenstraße 12, 1. Et.

Windmühlenstr. 8 u. 9, I.

zu auf Werthäusern, Möbel, Waaren z.

Geld auf alle Werthäuser Nicolai-

straße 38, Hof links 1. Etage.

Geld auf alle Werthäusern hund-

ertäler, 2. u. 3. Geb. Geissel-

Geld 1. & pr. Monat 5 & auf alle Wer-

thäusern Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Geld auf 3 & pro & auf grohe

Bogen Waaren, auch per Gasse

ist gesucht. Hallese Straße 1, 2. Etage.

Geld Reichstr. 50, II.

auf Möbel, Plantus, Cigarr.

Waaren u. Werth. b. Leo Blawatsch.

Geld 1. & pro Monat 5 & auf alle

Werthäusern Ritterstraße 46, 2. Et.

früher Nicolaistraße Nr. 38.

Markt 10, Jr. B., 1. Et.

Geld auf alle Werthäusern.

Eine Witwe, Antana 30er Jahre, von

gewissem Reiuken und gutem Charakter,

ist auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege

wieder zu verheiraten. Selbige befreit

den Vermögen, ist aber Geschäftsfrau

Wirtzel.

en. Ich in allen

zonen vom O-

berdöben, Bie-

der, liegen oft

überdöben, Bie-

der, deren Bedeu-

tung erhebt wird.

Privat-Entbindung

Leidende Raub, Debamme, Schönfeld,

oder Wund, Mariannenstraße 45, 1. Et.

Damen finden Aufn. heb. Gewissen.

Gef. wird für ein 9 J. altes Mädchen

eine gute Ziehnaute Mühlstraße 2, 1. Et.

Offene Stellen.

Gefundt

für ein Handels- und Fabrikgeschäft in

der Schweiz ein junger, lebhafte und

solider Kaufmann, welcher der vorwelt

Beziehung vollkommen mächtig ist und

die zum Reisen erforderliche Gewandtheit

besitzt. Soldene Apparition, welche sich am

Geschäft mit einer & 6 Proc. verbindlichen

Caution von 5—6000 Mark befreit werden können, erhalten den Vorzug. Verdienstliches Salair

Pr. 2000. Anmeldungen unter Briefe

R. 771 an die Annenexpedition von

Rudolf Mosse in Zürich.

Für mein Baumw.-Fabrik-Geschäft such-

für Thüringen und Hannover einen

Reisenden,

der mit der Kundschafft vertraut ist. Gef.

Offerten erbeten unter R. M. 539. an die

Hausstelle & Vogler, Berlin SW.

Getrag. Herrenkleider.

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Adr. R. 19. Hoff. I. H. Kromer.

Gesucht.

in hoher Preisen ge-

sucht herren- u. Damenkleider,

jetzt. Wäsche ic. Kauf zu höchstem Preis.

Ein Verwalter mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung. Adressen L. H. & Expedition dieses Blattes.

Gefucht von einem erhabt. Mann, der gute Zeugnisse hat, lehrt Condition 10 J., eine Stelle oder Beleidigung für die Tauer oder Messie. Adressen bei Schilling, Große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Ein militärischer Mann, welcher sich seiner Arbeit holt, sucht Stelle als Marchbesser oder Gassenbote, wenn erforderlich auch Caution stellen kann.

Aber Reichsstraße 12 beim Haussmann.

Ein j. anständ. Mann (23 J. alt), im Gedrängen u. Schreiben bew., sucht Stellung. Adr. u. 8. II. 814 Exped. d. St. niederl.

Ein siedlicher Militär sucht Stellung als Marktbewerber. Post n. Güte Auskunft Gr. Fleischergasse Nr. 3, I. links.

Ein Weißbär, in j. Beziehung zuverl. Stelle. Adr. u. W. Katharinenstr. 18 erb.

Ein Knabe rechtsdasterner Eltern sucht Stellung als Kaufmännische oder andere Arbeit. Au erf. Mühlstraße 6, 2 Tr. II.

Eine nette Verkäuferin sucht Stellung, best. Referenzen liegen zur Seite. Röhres bei Frau Mann, Alberstr. 21, Hinterh. I.

Ein j. Mädchen, in hand- u. Kleidungswaren bemerkert, Stelle als Weißbärin. Gesell. Offerten Leibnizstr. 17, 2. I. Tr.

Gejucht Schneiderin sucht in Reich. Fam. Adr. abzus. Röhr. Str. 24, Garrengeich. 1. Tr. I. Tr. sucht noch möglichst 1 Tag im Ausbessern zu belegen Petersstr. 4, Tr. I. I.

(R. B. 635) Ein j. Mädchen wird als Bernende in ein ärth. Polamenten Geschäft od. Ausfahrl. Bewerb. u. T. 94 an Robert Braunes,

Dresden — Annonen-Bureau — Markt 17. Eine Plätterin sucht noch Kundenschaft in u. außer d. Hause Humboldtstr. 5, II. Kunge. Maßz. Röh. Nähe sucht. Al. Fleischergasse 28, IV.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht bis 1. Mai Stellung als Wirtshäuslerin od. in f. Restaurant. Diefelbe hat i. Küche, Platten und Räben erlernt. Adr. erb. Eberhardstr. 2, 2. Etage links

Gebet. Herrsch. empf. Wirthsh., Kochin, Kellnerin, Stub., Kinder-, Haus- u. Aufwachmutter. Frau Franke, Nicolaistra. 8, I.

Eine Witwe, Anfang 30er Jahre, sucht eine Stelle als Stütze der Haushaltung oder ähnliche Stellung für, zu übernehmen. Es ist gleichviel, ob auf dem Lande od. in der Stadt. Adr. sub W. W. 13 Exped. d. St. V.

1. alt. Witwe sucht anderw. St. als Haushälterin od. Pleg. Röh. Röhr. Str. 29 vrt.

Eine nicht zu junges Fräulein, aus guter Familie, welches 11 Jahr in einem Haus den Haushalt ganz selbständige geführt hat. Kinder erzogen hat, sucht, orientiert auf die besten Empfehlungen eine ähnliche Stelle. Röh. Auskunft erzielt Frau Muffkirch. Dresden, Wittenberg, Wittenstraße 10 b.

Ein Fräul. in allen häusl. u. weibl. Arbeiten, auch Vieh zu Kindern hat, sucht vass. Stelle. Cf. unter B. B. 11. Exped. d. St.

2. Mädchen, aus attest. 1. Koch, erf. 1. pers. Stubenm. I. St. Schubensstr. 6, II. III. St. Pohl.

Ein alt. Mädchen von 18 J., welches in Blätten u. allen häusl. Arb. ber., i. Stelle ist, od. 15. Mai. Röh. Turnierstr. 20, IV. r. Gutes Dienstpl. empf. Eberhardstr. 7a, part. Dienstpl. i. empf. Sternwartestr. 7, II.

Eine tüchtige Restaurations-Kochin sucht Stelle nach auswärt. am liebsten Baderot. Das Röhre Emilienstraße 33 partiz.

Ein j. ans. Mädchen in seitenen Jahren, in der Küche erfahren, sucht Stellung als Köchin bei Privat oder bei einzelnen Leuten bis 1. Mai. Zu erfragen Röhr. Nürnbergstr. Nr. 40, 3. Et. r. bei der Herrschaft.

Eine gut empf. Kochin sucht Beleidigung Frankfurter Str. 53, 4 Tr. vb.

Eine erfahrene Köchin sucht Stelle zum 15. Mai. Gesell. Adr. Brüderstr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft zu verpachten.

1 zw. Mädchen, i. Küche u. Haus, 13. in St. 1 Stubenmädchen, i. Dienst lange Str. 9, II. II.

Ein ans. Mädchen, i. St. 1. Part. erben. Röh. zum 1. Mai Stelle. Adr. erben. Durchgang zum Bäckerei, im Wurstgeschäft.

Herrsch. empf. Mädchen i. selbst. Küche, Hausw. u. Kindern, Hausm., Wieding, Cauerstr. 20, II.

Eine Mädchen, welche Oster, die Schule verl. hat, sucht Stelle bei 1. ob. 2. ob. Röh. häusl. Arb. Gerberstr. 4, I. Bürmeister.

Ein 14jähr. Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Königplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches das Röhre erlernt, sucht baldigst Stelle i. Haussarbeit, bei W. König, Thomasstr. 12.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst zum sofortigen Antritt. Zu erf. Hospitalstr. 44 partiz. im Hof.

Uns. alt. Mädchen vom Lande wünscht Stell. für Haussarbeit. Adr. Brüderstr. 9, II. part.

Eine gut empf. Mädchen sucht Dienst i. häusl. Arbeit od. zu 1 Kind. Zu erf. bei der Herrschaft Frankfurter Str. 34b, I.

Zust. W. ob. 1. St. 1. ob. 15. Sternstr. 7, II.

Eine fräuleins Mädchen, das Oster die Schule verl. sucht Dienst. Röhr. Str. 57, II.

Empfunden wird nur gutes weißl. Dienstpl. mit guten Zeugnissen verliehen in allen Branch. d. Fr. Griechen, Universitätstr. 12, I.

3 ordentl. Mädchen v. 15 J. suchen Dienst für Altes Schloßstr. 10. Frau Eis.

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht Dienst bei anständiger Herrschaft.

Röhres Gerichtsstr. 4, II. rechts.

Ein fräul. Mädchen v. ausw. 1. Siele 1. Kinder u. Haussarb. Schletterstr. 4, IV. I. vb.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht per sofort Stellung als Kindermädchen. — Zu treffen bei Frau Kläde, Weststraße 79—80, im Hofe r. 1. Nummer v. Lande w. empf. Union-Str. 12, I.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Mietgeschäfte.

Ein fräul. Mädchen v. ausw. 1. Siele 1. Kinder u. Haussarb. Schletterstr. 4, IV. I. vb.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Eine ord. f. i. Frau sucht Arbeit im Weiden u. Schweren Colonadenstr. 1. p. 1 Frau sucht Antwort. Gr. Windmühle 28, II. I. 1. Frau f. Antwort. Erdmannstr. 2, II. I. II.

Miet-Gewölbe.

Gewölbekosten.

Eine Miet-Gewölbe für Öster. u. folgende Mieten zu vermieten.

Röhres Hainstraße 1 beim Haussmann.

Brühl zwischen hain- u. Reichstr. ist eine 1. Etage als Gewölbekosten für 1800 A für die drei Mieten zu vermieten. Schön für die Österreiche beziehen.

Adressen unter R. Z. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl 2/4 ist von jeher eine Miete für die drei Mieten zu vermieten. Röhres bei Haussmann.

Brühl

Gartenlogis, f. m. Stube u. Schloß, S. 1. H. für 1 od. 2 Hrn. Glodenstr. 8, 2 Tr. r. Gartenzlogis, f. mbl. Stube u. Schloß für 1 oder 2 H. S. u. H. d. Elisenstr. 8, III. r. Kleines Gartenzl. f. 1 od. 2 H., 2 rub. Promenadenzimmer Reuterkofel 22, 3 Tr.

Gardon-Pogis,

sein möbliert, Nürnberg Str. 9, II.

Ein gut möbliertes Gartenzlogis zu ver-

mieten Sternwartenstraße 11, 2. Et. r.

Zu verm. sehr schönes Gartenzlogis an

1 od. 2 H. Colonnadenstr. 10, 2. Et. II.

Gartenzlogis Bräderstraße Nr. 21, 3 Tr.

für 1-2 Herren billig zu vermieten.

Gartenzlogis, fr. möbli., vorw. prachtv.

Gartenausf. sofort zu verm. Hof Str. 34, III.

Gartenzlogis f. mit Schlüssel Albert-

straße 5, 2. Et. links, nahe am Platzl.

Gartenzlogis

gut möbliert Sternwartenstraße 32, III. r.

Gartenzlogis, sein möbliert, zu vermietenden

Emilienstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gartenzlogis, 1 f. mbl. 3. Et. an 1 H.

sofort zu verm. Bräderstraße 26b, 1 Tr.

Königspalz 13, 2. Et. 1. gut möbliertes

Gartenzlogis mit Cabinet zu vermieten.

Keines Gartenzlogis

Bräderstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Elegantes Gartenzlogis, Wohn- u. Schlaf-

zimmer, Nürnberger Straße 37, 2. Et.

Gartenzlogis, 1 od. 2 Zimmer, Vor-

turnerstr. 38, vrb. Aufgang Hof 1. Etage.

Gardon-Pogis

Emilienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gartenzlogis, Wohn- u. Schlafzimmers

zu vermieten Bräderstraße 6, 2. Et.

Gartenzlogis, gut möbli. S. u. Hauschl.

an Herren Petersstr. 9, Hof querov. 1. Et.

Emilienstraße 20b, 1. sofort ruhige

nobie Gartenzlogis zu vermieten.

Brunnstraße 10, 2. Etage

in ein freundliches Zimmer zu vermieten.

Gartenzlogis, Wohn- u. Schlaf., sofort

zu vermieten Wintergartenstr. 14, III. r.

Albertstr. 22, 2. Et. links Gartenzlogis

an eine anständige Dame.

Gartenzlogis, 2 freundl. Zimmer, für 1

oder 2 Herren Blücherstraße Nr. 15, 2 Tr.

Keines Gartenzlogis nade d. Universi-

täts-Instituten Bayerische Str. 4 part.

Gardon-Pogis, sein für 1-2 Herren billig

Sophienstr. 18, III. r. Nachte R. d. Bahn.

Gartenzlogis für Herr. Lange Str. 15, 20,

2. Et. links, Eleg. Rantitsch'sche Bäckerei.

Ein feines Gartenzlogis, Zimmer mit

Cabinet zu verm. Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Gartenzlogis, Nähe der Universität zu

vermietenden Schützenstraße 8, 3. Etage.

Eleg. u. billig Gartenzlogis, nahe dem

Königspalz Kurfürststraße Nr. 6, 2. Etage.

Gardon-Pogis

sofort zu verm. Emilienstr. 26, 1. Et. II.

Gartenzlogis, gut u. billig an 1 Herrn

sofort Elisenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gartenzlogis an 1 oder 2 Herren zu

vermietenden Sidonienstraße 32, II. rechts.

Gardon-Pogis, Wohn- u. Schlaf., an

1 and 2 H. zu verm. Turnerstr. 9b, 2. Et.

Gartenzlogis Thälstrasse 12, 2. Et. rechts

Gartenzlogis Thälstrasse 4, 3. Et.

Gartenzlogis Feijer Str. 13b, 1. links.

Gartenzlogis Emilienstraße 8, 2. Et.

Gartenzlogis Turnerstraße 7, 2. Et. II.

Dr. Gardon. Gr. Windmühlestr. 8-9, H. G. III. r.

Gartenzlogis Warenhausstrasse 6, 2. Etage.

Gartenzlogis 5 od. 10 Schröterstr. 5, 3. Et.

Gardon, möbli., Georgenstr. 28, 3 Tr.

Gardon, f. m. Gr. Windmühlenstr. 11, II. r.

Gartenzlogis Feijer Straße 24a, 3. Et. I.

Gardon, Gartenausf. Sidonienstr. 41, 1. I.

Dr. Gardonlogis, S. u. H. Bräderstr. 12, I.

Gartenzlogis 8-9. Gr. Windmühlestr. 18-9, IV. r.

Elegantes Gartenzlogis Bräderstraße 27, II.

Gartenzlogis, fr. möbli., Turnerstr. 17, III.

Dr. Gardonlogis f. 1-2 H. Turnerstr. 3, IV. r.

Gartenzlogis Nürnberger Str. 41, H. II.

Gartenzlogis Bräderstr. 14, 2. Et. r.

Gardon, n. Rosenh. Auenstr. 16, I. Ged. Bldstr.

Gartenzlogis gut möbli. Sternwistr. 12c, II. I.

Gardonlogis, g. m. Gab. Klosterstr. 18, III. r.

Emilienstr. 18, III. Gartenzlogis f. S. u. H. d. B.

Gartenzlogis Weißstraße 22, Seit. Gab. I. II.

Gardon, f. mbl. 21. 1 H. Albertstr. 18a, III. r.

Gartenzlogis gut möbli. Turnerstr. 9c, III. r.

Gartenzlogis Wünigasse Nr. 19, 3. Et.

Keines Gartenzlogis Hohé Straße 22, I.

Gardon, g. m. Gab. Moritzstr. 6, III. I.

Gardon, f. 1 od. 2 H. Schletterstraße 34, 1. Et.

Gartenzlogis Albertstraße 17, 2. Et. r.

Gartenzlogis Warenhausstr. 6, 4. Et.

Gartenzlogis Gerichtsweg 2, 1. Et. rechts.

Keines Gartenzlogis Schletterstraße 2, II. r.

Gartenzlogis Warenhausstr. 5, H. III. r.

Gartenzlogis mit Gab. Schrötergässchen 5, I.

Warenhausstr. 5, I. rechts Gartenzlogis.

Gartenzlogis a. möbli. Eisenbahnstr. 19, III. r.

Gardon, f. mbl. f. Hrn. Georgenstr. 17, I. Et.

Gardon-Pogis Turnerstraße 15b part.

Gartenzlogis, gut möbli. Rürnb. Str. 41, IV. r.

Gartenzlogis Oberhardstrasse 8, I. I.

Gardon, 1-2 Hrn. Humboldtstr. 6, 1. Et. r.

Gardon, m. Schloss. Dr. Bk. Kurze Str. 3, U. r.

Keines Gardon, f. 1 od. 2 H., 2. rub.

Promenadenzimmer Reuterkofel 22, 3 Tr.

Gardon-Pogis,

sein möbliert, Nürnberg Str. 9, II.

Ein gut möbliertes Gartenzlogis zu ver-

mieten Sternwartenstraße 11, 2. Et. r.

Zu verm. sehr schönes Gartenzlogis an

1 od. 2 H. Colonnadenstr. 10, 2. Et. II.

Gartenzlogis, f. H. Oberstr. 13, p. 1. b. H. G.

Hrdl. Gardon, f. 1-2 H. Südm. Str. 40, IV. r.

Gartenzlogis, kein mbl. Bauer. Str. 6d, III.

Gartenzlogis Turnerstr. 20, 1 Tr. r.

Gardonlogis f. möbli. 1. b. H. Georgenstr. 15c, III. I.

Gardon. Gr. Windmühle. 8-9, Hinterg. II. r.

Gardonlogis, kein möbliertes Zimmer mit Sprung-

sofedbettten sehr billig zu vermieten

Humboldtstraße 12, Hinterhaus 2 Tr.

Gardonlogis, gut möbliertes Zimmer mit

ausständige solide Damen freundl. Wohn-

mit oder ohne Pension zu haben.

Wintergartenstraße Nr. 18, 4. Etage

ist ein freundlich möbliertes Zimmer soal-

dig, passend für 1 oder 2 Herren.

Promenade und Brüll 89, Tr. A, IV.

sehr schönes Zimmer sofort zu vermieten.

Eleg. Gartenzlogis Waisenhausstr. 28, II.

Reutmarkt 28, III. f. Gardon, f. 1-2 H. Herr.

Gardonlogis, fr. möbli., vorw. prachtv.

Gartenausf. sofort zu verm. Hof Str. 34, III.

Gardonlogis Turnerstr. 20, 2. Etage.

Gardonlogis Nürnberg Str. 24, 2¹/2 Et.

Gardonlogis Turnerstr. 20, 2. Etage.

Gardonlogis Nürnberg Str. 24, 2¹/2 Et.

Gardonlogis Turnerstr. 20, 2. Etage.

Schützenhaus.

Täglich
Concerfe
mit Theater und Schaustellungen.

Aufreten des gesamten für die Oster-Messe engagierten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

50 Künstlern ersten Ranges.

Miss Lurline, die berühmte Wasserkönigin und Tänzerin, die Einzige, welche 2-3 Minuten unter Wasser bleibt.
Mr. Jenkin Robi, Rollschittänzer, auf dem hohen Seile.

Miss Paula, Velocipädistin.

Familie Olschansky,

Coryphäen der Gymnastik mit **Fräulein Emmy** (ehno Rivalen).
Große komische Pantomimen der Martinette-Truppe aus Paris.

Sämtliche Kunsteinungen werden sich durch Neuheit und Originalität auszeichnen. Zur Aufführung kommen abwechselnd die zwei neu arrangirten Ausstattungsszenen:

„Das alte Leipzig“ und **„Hirsch in Tyrol“** unter Mitwirkung der beliebten Coupletsänger und den 3 Sängerinnen Geschwister Sommer und Fräulein Ascher.

Festliche Beleuchtung der neu hergerichteten Gärten.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerierte Plätze und Logen verkauft im Conter, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann, königl. Hoiresaurant.

Circus Benz.

Leipzig, Königsplatz.

Heute Montag, den 28. April 1878, Abends um 7 Uhr:

Julius Cäsar,

Großes Ausstattungstück in 3 Abtheilungen, arrangirt und in Scene gelegt von Director E. Benz, ausgeführt von 150 Personen mit 60 Pferden.

Sämtliche Costüme, Wagen, Requisiten neu.

Grand Ballet des armes,

ausgeführt von dem aus 50 jungen Damen bestehenden Corps de Ballet.

Die große akademische Voltige von 45 Herren.

14 dressirte Hengste,

vorgeführt von Herrn P. Benz. Zum Schlus werden die Hengste zu gleicher Zeit auf den Hinterbeinen stehen.

Die 5 Beduinen

in ihren außerordentlichen Leistungen.

D. B. englisches Vollblutpferd,

geritten von Herrn Amendo Hager Benz.

Aufreten der vorzüglichsten Künstler.

Die Kasse ist von Morgen 10 Uhr bis zu Ende der Vorstellung geöffnet.

Morgen: Julius Benz. Director.

Sonntags 2 Vorstellungen.



Königsplatz Nr. 14, 1. Etage,
Täglich geöffnet von Morgen 9 bis Abends 8 Uhr.
Willard's

weltberühmtes anatomisches Museum,
rühmlich bekannte Galerie des menschlichen Kultthembis bis zur reitenden
Kunstbildung, enthaltend 1000 Präparate.

Herabgesetztes Entrée à Person 20 Pf.

Freitags von 2 Uhr bis 8 Uhr nur für Damen.

Thier-Park u. Skating-Rink

Plauenscher Hof. Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.

Entrée 25 Pf. Kinder 15 Pf. Ernst Pinkert.

NB. Die Hyacinthen- und Tulpen-Bouquets stehen in voller Blüthe.

Edustrasse Nr. 7. Edustrasse Nr. 2.

F. A. Trietschler,

Restaurant, Concert und Ballhaus.

Heute, den 29. April und folgende Abende während der Ostermesse

Künstler-Vorstellung u. Concerte

von der hier noch neuen u. vorzüglichsten internationalen Couplet-Sänger-Gesellschaft

7 Damen und Herren. Entrée 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.
Montag den 29. April und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger

Herren Holzig, Eyle, Stahlhauer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntags 10 Uhr. Mittwochs 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Central-Halle.

Zugleich während der Ostermesse Grosse internationale Kunst-Vorstellung und Concert

Aufreten der hier rühmlich bekannten, jetzt in Deutschland von keiner anderen, weder

amerikanischen, englischen noch französischen übertrifffen

Gymnastiker-Truppe des Herrn Otto Braasch

(10 Personen: 9 Damen und 8 Herren).

Frau Roth de Blanck

(preisgekrönte Violin-Virtuosin)

Inhaberin der goldenen Verdienst-Medaille für Kunst und Wissenschaft, verliehen durch

Se. Maj. den König von Belgien. Dieselbe hatte die Ehre, sich vor Sr. Majestät dem

deutschen Kaiser mit großem Beifall zu produzieren.

Die großartigste nach gegenwärtig auf dem Continent bestehende

Amerikanische Rollschuh-Künstler-Gesellschaft

Goodrich & Curtis

(2 Damen, 2 Herren, 1 Knabe).

Schwedische Damen-Quartett

(4 Damen).

Die drei grössten Grotesque-Pantomimen-Künstler der Welt

Gebrüder Phoites,

genannt: „Die amerikanischen Wunder-Männer“. Dieselben treten das erste Mal in

Deutschland auf und bringen eine Nummer zur Aufführung, welche durch ihre humoristische Originalität die Krone der Komödie genannt werden kann.

Gassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Außerdem im Parterre-Restaurations-Saal

Aufreten der auf ihrer Rückreise aus St. Petersburg begriffenen Thürer Concert-

Sänger-Gesellschaft Franz Jander aus Innsbruck im Vereine mit dem Virtuosen

Eduard Eberl, Schüler von Dr. Graumann. (8 Personen, 5 Damen, 3 Herren.)

Gassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

M. Bornhardt.

Ungar-Wein-Handlung

25. Katharinenstrasse 25.

Parterre. 1. Etage.

Heute Montag den 29. April sowie jeden Abend während der Oster-Messe

in der ersten Etage

Musik- und Gesang-Vorträge

von der zum ersten Male in Leipzig auftrittenden

öster. Concert-Gesellschaft Fischer,

bestehend aus 6 Damen und 2 Herren.

Zugleich empfohlene reisengeholtene sechzehn Weine, Mittagstisch von

12-3 Uhr à 1 Mark. Gewählte Speisekarte.

Parterre und 1. Etage

25. Katharinenstrasse 25.

Anton Oberländer

aus Zugled in Ungarn.

N.B. Für Nichtbesucher des Concerts ist das Parterre-Local reservirt.

Café zum Barfussberg

kleine Fleischergasse.

Heute, sowie täglich während der Woche

Musikal. Gesang-Vorträge.

Reichhaltiges Conditori-Büfet, kalte Speisen, Bayerisch Bier.

1. Etage. Billard's. 1. Etage.

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende

Concert und Vorträge

der Damen-Couplet-Sänger-Gesellschaft „Christoph“ aus Berlin.

6 Damen und 3 Herren. Anfang 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Von heute an und während der Woche in den beiden Salen

grosses Concert.

Entrée frei. M. Strüssner.

Hôtel Stadt Dresden.

Tafel à l'heure 1 Uhr, Diuers à part zu jeder Tageszeit im Restaurant.

Mittagstisch von 11 Uhr bis 3 Uhr, reichhaltige Abendkarte nebst vorzüglichem

Biedermeier-Bayerisch, wozu ergebnis einladet

Edouard Franke.

Adolph Keil's Restauration

Petersstraße 30, Neumarkt 19 und Peterskirchhof 4.

Ausschank der Birome von Staffelstein.

- des Bayreuther Rheingold,

- Altenburger Actien-Tagerbiets.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Gewählte Abendkarte.

Kloppo's Restaurant

Neumarkt 18.

Concert der Wiener Singvied-Gesellschaft

„Gemüthlichkeit“

unter Leitung des Concertmeisters Hen.

u. Fichtel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Restaurant u. Billardzimmer separ.

Kloppo.

Kloster-Keller.

Concert und Vorträge

mit neuem Programm und neu

engagirten Künstlerpersonal.

N.B. Aufreten verschieden Spezialitäten.

Anfang 6 Uhr. H. Saat.

N.B. Täglich bürgerl. Mittagstisch.

f. Biere.

Hôtel Haenssger

in Schwiebus

empfiehlt sich einem geehrten reisenden

Publikum.

Wein Restaurant 14. Klosterg

Hamb. Weinstube

empfiehlt gutgepflügte, reine Weine,

sowie täglich reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch von 12-3 Uhr, à la

carte zu jeder Tageszeit.

(R. B. 611.) Paul Tittel.

Café Merkur.

empfiehlt seine

54 der wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften aus allen größeren Städten Deutschlands und des Auslandes.

B

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 119.

Montag den 29. April 1878.

72. Jahrgang.



Hôtel de Prusse

am Rossplatz.

Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. erlaube ich mir meine geschmackvoll hergerichteten grösseren und jüngeren Säle (mit Benutzung des schattigen Gartens) auch während der Sonnenzeit bestens zu empfehlen. Meine ausgewählte

Table d'hôte, täglich 1 Uhr,

(à Convict 5 Mark).

In den freundlichen und behaglichen Restaurants-Localityen kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Vorstellungen im Theater und Circus à la carte gespeist werden; ebenso werden Dinors und Soupers à part (von 5. A. aufwärts) sofort servirt.

Weine nur von den ersten und solidesten Häusern.

Louis Kraft.

Sieben-Männer-Haus.

Täglich Concert des Orchestriens.

Neue ausgezeichnete Stücke sind angelommen. Dieselben kommen täglich zur Aufführung. Entrée wird nicht erhoben. Achtsamkeit L. Uhlemann.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5

empfiehlt seine neu decorirte, bestens ventilirte Vocalität einer freundlichen Beleuchtung. Jeden Morgen warmes Frühstück. Mittagstisch von 1/2-2 Uhr an und jeden Deutzen reichhaltige Speisekarte bei guter Stimmung. Bräu von Zuckersches (Nürnberg) Bier immer gleich vorzüglicher Qualität.

Brühl Plauenscher Hof. Brühl

77. Hamburger Frühstücks-Buffet

Anerkannt guten Mittagstisch

täglich von 12 bis 3 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, sowie ebt Bayerisch von Erlangen, f. Gohliser und seindest Streitberger Bier

empfiehlt bestens

G. Erbs.

Keil's neues Local.

Carola-Theater-Restaurant, Sophienstraße 6
empfiehlt geehrtem Publicum vor wie nach dem Theater gute Speisen u. keine Getränke.

Universitätsstraße 4. Restaurant Neumarkt 41.

Grosse Feuerkugel,

empfiehlt täglich Stammtrübsalz 30 A. Mittagstisch von 1/2-2 Uhr in 1/2 und 1/4 Portionen. Abends große Auswahl warmer und kalter Speisen. Lagerbier von Riedel & Co. Bayerisches Schauzbier von Henninger zu Nürnberg à Glas 18 A. H. A. Kies.

Mühle zu Gohlis.

Täglich frischen Stangenpflanz ausser reichhaltiger Speisekarte.

Gose hochfein.

E. Busch, früher Waldschlösschen.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

heute Abend H. Tharandt, Petersstraße 22.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21,

Restaurant und Spanische Weinstube,

empfiehlt hochfeine Weine, vorzügliche Biere und Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

Seidel.

Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest.

Biere f. Straßner.

Täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Entritzsch zum Helm.

Heute zum "Termin" eine ganz summe „Fest-Gose“ und

Schlachtfest.

Storha.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restaurant.

Heute Schlachtfest.

No. 1.



Schmieder's Restaurant,
Reuschensfeld, Sophienstraße 24.
Heute großes Schlachtfest.

Schlachtfest

empfiehlt heute nebst hochfeinem Crostiger Bier
Ernst Velters, Zur Klosterkneipe,
Gemündenbach 1 b.

Klusemann's Restaurant,

Rechte Bleichergasse 7.
Heute Schlachtfest.

Mittagstisch von 12-2 Uhr, Portion

mit Suppe und 1 Glas Bier 63 A.

Gohliser Börse.

Heute Schweinsknödel.

NB. Bernesgrüner f. J. G. Schöne.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Heute Schweinsknödel und Klösse.

Biere ganz vorzüglich empij. Seidel.

Gosenthal.

Heute Schweinsknödel mit Blögen.

E. Krahl.

Furkert's Restaurant,

früher Stephan, Burgstraße 19.
Bis 1/2-2 Uhr kräftigen Mittag-

stisch mit Bier oder Kaffee 50 A. Abends

reichhaltige Speisekarte.

Heute Abend Bouleid.

D. O.

Restaurant

14. Klosterstr., empfiehlt seinen

Mittagstisch f. Bayerisch (helles)

und Cob. Actionbier.

R. B. 619.)

Tittel,

Restaurant Johannisthal

empfiehlt heute Schweinsknödeln.

R. B. 336.) Restaurant.

Heute Schweinsknödeln.

E. Gose à 25 A.

Gohlis.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden“.

Täglich guten, kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme

Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier

empfiehlt Carl Prager.

empfiehlt täglich Mittagstisch von

12-3 Uhr in 1/2 und 1/4 Port.

Stammtrübsalz von 8 Uhr an.

Stammabendbrot von 4 Uhr an,

à la carte zu jeder Tageszeit.

Grindel, ebt Bayerisch,

Gohliser Lagerbier und das

weltberühmte Gohliser Bier v.

Gebr. Joch im Kelbra a. H. ff.

à Glas 15 A. 2 Billards stehen

zur gefälligen Benutzung.

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Keine Mek.-Preise.

RESTAURANT KUFFHAUSER

16. Petersstraße 22.

LOHRS HOF

NIRO-MILO

22. Petersstraße 22.

von Grima'sche Strasse 27.

A. Dönicke früher ROUSS.

Mittagstisch von 1/2-2 Uhr am.

reichhaltige Abend-Speisekarte. Vorzügliches

Erlanger Exportbier (hell).

kleine Feuerküche.

Frühstück E. Eisenkolbe.

Bayerische Bierstube.

von Grima'sche Strasse 27.

Feuerküche.

Mittagstisch

à la carte.

Jederzeit gut gewählte Speisekarte.

Mittagstisch,

gut und kräftig, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Cistercienser-Klosterbräu,

sowie Gose und Böhmisches vorzüglich.

G. H. Fischer, Katharinenstraße 10.

empfiehlt Mittagstisch, gut und kräftig, reichhaltige Speise-

karte zu jeder Tageszeit. Biere ganz vorzüglich.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenpflanz.

Volkswirtschaftliches.

Handelsbericht von Gehe & Co. in Dresden.

(Schluß.)

„ Nicht uninteressant ist es auch im gegenwärtigen Augenblick, da sich Frankreich anstrebt, eine neue Weltausstellung zu eröffnen, zu vernehmen, wie sehr über derartige Unternehmen denkt. So bemerkt er:

Als wertvolle Impulse für die Industrie, sich aufzuholen, betrachtete man in früherer Zeit die Weltausstellungen. Von diesem Glauben ist man zurückgekommen, nachdem schon die Wiener Ausstellung vom Jahre 1873 den großen Nachwuchs nicht ausgetragen, sondern erst recht zum Ausbruch gebracht, und die Centennialausstellung in Philadelphia 1876 einen metallischen Umschwung zum Besseren in keiner Weise veranlaßt hat. Tief erstaunten war schon längst die Plan und Abschöpfkraft der teilweise zu Weltkämpfen monstrieren Reclame ausgearbeiteten Universalausstellungen ein Zeugnis für die Verfehlung ihres ursprünglichen Zwecks und ein Grund, sich von denselben mehr und mehr zurück zu ziehen. Es wurde deshalb auch die Aufrufserklärung zur Beteiligung an der in diesem Jahre in Paris abzuhaltenden Weltausstellung von vornherein in vielen Staaten mit sehr gehörten Gefühlen aufgenommen. Wenn nichts desto weniger die Einschätzungen pünktlich im Sinne der Beteiligung ausfielen, so war dies wohl hauptsächlich dem Mangel einer allgemeinen Verständigung und der Furcht, Concurrenten allein das Feld zu überlassen, zusizuziehen.

Der deutschen Industrie wurde bekanntlich diese Erwähnung ergriffen durch den auf Ablehnung lautenden Beschluss des Bundesrates. Wenn diesem reiflich überlegen und auf das Ergebnis einer Enquête gestützte Beschlüsse neuerlich in letzter Stunde durch eine beschränkte Beteiligung der bildenden Kunst ein Dementi gegeben wird, so ist man versucht, den Schluß zu diesem Meinungswechsel auf anderem alten wirtschaftlichen Gebiete zu suchen, wie derselbe auch vorwiegend als ein politisches Symptom — ein Zeichen friedlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland — aufgefaßt werden ist.

Leider ist hiermit eine Fürsorge des allgemeinen Friedens in keiner Weise gegeben, da die Besorgniße wegen möglicher Sichtung derselben jetzt gar nicht von dieser Stelle ausgehen, sondern vielmehr in der bedrohlichen Spannung zwischen England und Russland wurzeln, die während des russisch-türkischen Krieges sich innerhalb der Grenzen argwohnischer Beobachtung hielt, durch den Friedensschluß von San Stefano hingegen auf einen Punkt geheigt worden ist, welches den Ausbruch eines gewaltigen Conflictes kaum mehr abwendbar erscheinen läßt.

Diefer Konflikt nur gibt dem Verfasser weiteren Anlaß zu Betrachtungen über die gegenwärtige Lage, die namentlich in Bezug auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Beachtung verdienen.

Längst schon wurde die Eventualität eines feindlichen Zusammenschlusses zwischen England und Russland als eine notwendige leste Consequenz der Stellung angesesehen, welche diese beiden Mächte in diesen einnehmen; aber dabei blieb die Streitfrage doch immer ein Gegenstand theoretischer Erörterungen über eine unbekümmerte Zukunft oder höchstens diplomatischer Verhandlungen. Das Postgeschäft der russischen Heeresmacht vor den Thoren von Konstantinopel hat aber jetzt auch England zu militärischen Gegenmaßregeln fortgerufen, welche in einem solchen weder autokratisch geleiteten noch sonderlich für den Krieg organisierten Lande nur unter Vorausbeherrschung einer entschorenen Volksstimme möglich sind, dann aber auch kaum zu bloßen Demonstrationen in Szene gelegt werden.

Oben dieser Umstand, sowie die in den eigenbündlichen Verhältnissen beider großen Gegner begründete Unmöglichkeit, daß der eine dem andern mit raschen, entscheidenden Schlägen zur Niedergieblichkeit zwinge, lassen, wenn es zwischen ihnen zum Kriege kommt, leider eine längere Dauer voraussehen, und da unter den heutigen Verhältnissen durch tiefer greifende Säuerungen im wirtschaftlichen Organismus jedes einzelnen europäischen Volkes indirect auch alle anderen mehr oder minder in Mülldeindustrie gezwungen werden, so wird bei dem ohnehin trockenen Zustande des Handels und der Industrie schon die Perspektive eines englisch-russischen Krieges mit Recht als ein höchst erwartendes Moment angesehen.

Alein die voraussichtlich längere Dauer eines solchen Konflictes bringt noch eine andere und weit schwierigere Gefahr, infsofern für den, eben in der wesentlichsten partiellen Unmöglichkeit der Hauptbeliebtheiten begründeten Bemühungen, leistungsfähigere Bundesverbündete zu finden, nur allzuviel Spielraum bleibt. Ganz besonders sind solchen Berücksichtigungen die beiden westlichen Nachbarn Russland, Österreich und das deutsche Reich, gesetzet. Im Jahre 1866 widerstanden sie jenen Verlustungen, die bei den auseinandergesetzten Tendenzen ihrer Politik die gefährlichsten Folgen für Mitteleuropa befürchteten ließen, weil mäßigend und einzändig auf sie das gemeinsame Bundesverhältnis mit den übrigen deutschen Staaten einwirkte, und so blieb Deutschland, obwohl seine östlichen und westlichen Nachbarn sich im heftigsten Kampf verfehlten, den sie am liebsten, wie früher, aus deutschem Boden auskömmig hätten, damals ausnahmsweise von jenem Schicksale verschont.

Jetzt liegen die Dinge wesentlich anders. Die öffentliche funkegebene persönliche Sympathie der beiden Staatsmänner, welche augenblicklich in den beiden ehemals verbündeten Reichen das Fund der zukünftigen Politik führen, in der einige Anhalt für die Hoffnungen auf einen dem Verlaufe der 1865 analogen Verlauf der Krisis. Aber was will die ganz von persönlichen Zufälligkeiten abhängige Garantie bedeuten, angehängt der mächtigen Einflüsse, welche die Politik Österreich-Ungarns und des deutschen Reiches nach entgegengesetzten Richtungen zu leiten scheint.

Wie die Dinge liegen, erscheint schon in Europa fast alles fraglich, dessen ruhiger Bestand die jetzige, dem regelmäßigen Bedarfe dienende Handels- und Industriebedeutung zur Vorauslegung hat. Die wilde Speculation, halb Verwegenheit, halb Desperation, findet aufs Neue die Bühne geöffnet für dieses verderbliche Treiben.

Das Kriegsspiel liefert ihr jene Abwechslung der Chancen, die ihr das dem Marasmus verfallene

Verlustrisko durch seine szenische Bewegung schon lange nicht mehr bietet. In der That eine harte Prüfung für die Volkswirtschaft, der noch unter den Radwehen der sogenannten „Krisis“ frontenden Culturaländer, ganz ähnlich der Kraftprobe eines Directors, Wirtl. Ges. Reg. Rath a. D. von Bülow.

Staates, der nach einem anstreitenden Kriege, statt sich von den Folgen desselben erholen zu können, so gleich in einen zweiten und vielleicht schwereren hineingezogen wird.

Wölge das Schicksal den Völtern Europas, wenn irgendein möglich, solche Prüfung ertragen, andernfalls aber, als Preis ist großer Verlust, ihnen wenigstens eine solche Gestaltung der Dinge gewünscht, welche auf eine lange Reihe von Jahren hinaus der produktiven Tätigkeit die Möglichkeit sichert, die Verluste und Schaden der Vergangenheit wieder auszugleichen und den Wohlstand der Zukunft auf neuer und sicherem Basis zu begründen!

Verschiedenes.

— Leipzig, 28. April. Der Court der in Silber zahlbaren Coupons der Obligationen österreichischer Eisenbahnen ist bis auf Weiteres auf 88 $\frac{1}{2}$ Prozent festgestellt und werden demnach für 100 Gulden 178 $\frac{1}{2}$ A 50 A bezahlt.

Meißen, 25. April. (Dr. J.) Die heutige Nachmittag hier abgehaltene 6. ordentliche Generalversammlung der vereinigten Fabriken englischer Sicherheitszünder war von 19 Actionären mit 2495 Aktien und Stimmen besucht. Den Borst führte der Vorstand des Aufsichtsrats, Adv. Frantz. Zum (bereits besprochenen) Geschäftsbüro wurden von Seiten eines Actionärs einige Bemerkungen gemacht und vom Vorstand bestreitigend erledigt.

Nach einer kurzen unerträglichen Debatte über die neuen Anstellungsvorträge der Directoren wurde der Dividende des verstorbenen Banquier C. F. W. Brose wurde der Kaufmann Arig Immich zum stellvertretenden Director und als Beisitzer die Herren Kaufmann A. von Becko, Director Dr. Goldschmidt, Rechnungsbeamte R. Müller und Jurist Rathen wieder respective neu gewählt. Der Reingewinn von 787,258 A übersteigt den aller Vorjahr und ein weiteres Steigen der Dividende für die Actionäre wie für die Besitzer in Aussicht.

Es gingen im Jahre 1877 215 Anträge über 13,370,800 A Capital und 8712 A Rente ein, von denen 1594 Versicherungen mit 8,871,800 A Capital und 8415 A Rente zum Abschluß gelangten.

Wegen Ablaufs der Versicherungen und aus anderen Gründen schieden aus 596 Versicherungen mit 8,312,944 A und 1873 A Rente. Als verstorben wurden angemeldet 374 Personen, welche zusammen mit 1,637,657 A versichert waren. Die Capitaleinlagen betragen 81,867 A; die Brünnen-Einnahme belief sich auf 3,014,384 A, die Binfen-Einnahme auf 1,911,756 A. Dem Reiseverband wurden zugestrichen 1,175,753 A und der Überdruss fiel sich auf 787,258 A. Von dem in diesem Jahre zur Vertheilung gelangenden Gewinne pro 1873 erhalten die Besitzer 25 Prozent ihrer Brünnen und die Actionäre (einschließlich der bereits am 1. Januar erzielten Raten von 30 A) 166 A pro Aktie. Zum Schlus wurde eine neue Ausgabe des Gesellschaftsplans genehmigt, die besonders sehr günstige Bedingungen für die Versicherung gegen Kriegsgefahr enthält. (B. B. S.)

Ebersburg, 27. April. Die Deputation der Actionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahn bat die Dividende der Aktien pro 1877 auf 3 $\frac{1}{2}$ Proc.

brauch der grünen abermals eine Einschränkung erlitt (8,458,000 gegen 8,636,000 Vid. im Vorjahr). Von zunehmender Wichtigkeit sind die von Java und geführten Thees, Leinwand, Pecco, Soutong und Kongo, welche in Holland in periodisch wiederkehrenden Auctionen zum Verkauf kommen und bei kräftiger aromareicher Qualität zu sehr wohlfreien Preisen zu laufen sind.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Bonhömer finanzieller Wochenbericht, 25. April. Die Börse verliert mehr und mehr die bisherige optimistische Aussicht der politischen Lage der Gegenwart und hofft, daß es ohne die ultima ratio, ohne Krieg, nicht ablaufen kann, wenn, wie bisher, alle Versuche einer friedlichen Lösung bald hier, wo man in Geduld abwartet will, bald in Petersburg scheitern; alle Werthe sinken in der verlorenen Woche gefallen, wenn auch noch nicht in dem Maße, das bleibender Friede schonhoffnunglos geworden wäre; der Umsatz indessen stand fast still 1878er Russen schwanken 75%, gegen 78% der Medio-Abrückung, Consols 94 $\frac{1}{2}$, Unificierte Egypter 30%, Türken 8, 3proc. Ungarn 60%. Auch der gewaltige Streit des Baumwollspinnerei und Weber im Norden Englands verstimmt die Börse; noch will es nicht zum durchgreifenden Vergleich kommen, noch feiern drei Biertel der 120,000 Hektar, die menigstens eine halbe Million Menschen zu ernähren haben; die Arbeitgeber verlangen bei dem gewaltigen Verlust des Geschäfts Herabsetzung des Lohnes um 10 Proc., während die Arbeiter diese Herabsetzung nur bei zugleich vermindernden Arbeitszeiten annehmen wollen; denn wenn, wie auch erwiesen, Überproduktion der Grund des Leidels sei, sollte es eben, den Lohn herabzusetzen, ohne die produzierende Arbeit einzuschränken; die Arbeitgeber aber wollen wohlfeilere Preise erwirken, um dadurch den immer fühlbareren auswärtigen, namentlich der nordamerikanischen Konkurrenz leichter zu begegnen. Export habe nach allen Sogenannten abgenommen, mit Ausnahme Indiens, dessen Konsumfähigkeit mit Hilfe des reichlichen Silbers für die dortigen Produkte allein sehr günstig sei. Geld

Gegenwart sich etwas gefragter, theils für die kommende Ultimo-Abrückung, theils weil die Bank durch Verkauf oder Belohnung ihrer Consols die Concurrenz des mühsigen Kapitals im Privatmarkt zu vermindern sucht; unter den offiziellen 3 Proc. ist daher nur wenig Geld zu haben, weder der Diskont noch die Belohnung auf farbe Rücksicht. Auch in dieser Woche war der Goldabsatz an das Ausland um 40,000 t wieder größer als die Zufuhr, die von Amerika, Egypten u. eingetreten war; durch Abfluß in die Provinzen hat das Baar in dieser Woche um 162,000 t abgenommen, die Reserve aber ist um 204,358 t erhöht, denn daß Vorratskuiffe mußte 814,000 t abnehmen; die Staatsdepots haben 604,000 t abgebracht, und an englischen Effecten besteht die Bank aus oben angedeuteten Werten 119,000 t weniger, dann aber sind die Privatdepots um 1,902,000 t kleiner geworden; auch die wirkliche Circulation hat 366,220 t abgenommen — Silber. Barren 64 d. Dollars nicht über 53 $\frac{1}{2}$ /d. obgleich die halbe Million Rupien-Auszeichnungen gestern den vollen Preis der Vorwoche und oft noch eine Fraktion mehr aufbrachte. In Bengalien ging heute der Bankdiskont von 8 auf 7 Proc. (R. Bta.)

Frankfurt a. M., 27. April. Effecten-Societät. Creditactien 146 $\frac{1}{2}$, Franzosen 203 $\frac{1}{2}$, österreichische Goldrente 58 $\frac{1}{2}$, neue Russen 78 $\frac{1}{2}$, Geschäftsbüro.

Wien, 27. April. Creditactien 208,80, Franzosen 247,25, Galanter 238,50, Anglo-Austral. 83,25, Lombarden 66,50, Papierrente 60,37 $\frac{1}{2}$, Goldrente —, Goldnoten 60,85, Napoleon 9,89 $\frac{1}{2}$, Platz matt.

Bon, 27. April. Abendbörse. Creditactien 202,00, Franzosen 247,00, Galanter 237,25, Anglo-Austral. 82,25, Lombarden —, Papierrente 60,35, Oesterl. Goldrente 71,75, Ungar. Goldrente 84,30, Marknoten 60,67 $\frac{1}{2}$, Napoleon 9,86 $\frac{1}{2}$, Schlus matt.

Florenz, 27. April. 5 prozentige italienische Renten 78,70, Gold 22,18.

London, 27. April. (Verspätet eingetroffen.) Consols 94 $\frac{1}{2}$ %, Italienische 6 proc. Rente 70 $\frac{1}{2}$, Lombarden 58 $\frac{1}{2}$ %, 6 proc. Russen von 1873 74 $\frac{1}{2}$ %, Silber 53 $\frac{1}{2}$ %, türkische Anleihe von 1865 7 $\frac{1}{2}$ %, 8 proc. Amerikaner, fundirte 105 $\frac{1}{2}$ %, österl. Silberrente 63, 6 proc. Buerauer 14 $\frac{1}{2}$ %, Spanier 12 $\frac{1}{2}$ %, Blaghdécont 2 $\frac{1}{2}$ Prozent.

Frankfurt a. M., 27. April. Effecten-Societät. Creditactien 146 $\frac{1}{2}$, Franzosen 203 $\frac{1}{2}$, österreichische Goldrente 58 $\frac{1}{2}$, neue Russen 78 $\frac{1}{2}$, Geschäftsbüro.

Wien, 27. April. Creditactien 208,80, Franzosen 247,25, Galanter 238,50, Anglo-Austral. 83,25, Lombarden 66,50, Papierrente 60,37 $\frac{1}{2}$, Goldrente —, Goldnoten 60,85, Napoleon 9,89 $\frac{1}{2}$, Platz matt.

Bon, 27. April. Abendbörse. Creditactien 202,00, Franzosen 247,00, Galanter 237,25, Anglo-Austral. 82,25, Lombarden —, Papierrente 60,35, Oesterl. Goldrente 71,75, Ungar. Goldrente 84,30, Marknoten 60,67 $\frac{1}{2}$, Napoleon 9,86 $\frac{1}{2}$, Schlus matt.

Bon, 27. April. (Verspätet eingetroffen.) Consols 94 $\frac{1}{2}$ %, Italienische 6 proc. Rente 70 $\frac{1}{2}$, Lombarden 58 $\frac{1}{2}$ %, 6 proc. Russen von 1873 74 $\frac{1}{2}$ %, Silber 53 $\frac{1}{2}$ %, türkische Anleihe von 1865 7 $\frac{1}{2}$ %, 8 proc. Amerikaner, fundirte 105 $\frac{1}{2}$ %, österl. Silberrente 63, 6 proc. Buerauer 14 $\frac{1}{2}$ %, Spanier 12 $\frac{1}{2}$ %, Blaghdécont 2 $\frac{1}{2}$ Prozent.

Bon, 27. April. Schlus nachgebend. Credit mobilier 140, Spanier 12 $\frac{1}{2}$ %, do. inter. 11 $\frac{1}{2}$, Suczalachen 72, Banque ottomane 340, Société générale 62, Credit foncier 62, neue Egypter 160, Wechsel auf London 25, Platz.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 27. April. Wochenauweis der gefärmten Lombardischen Eisenbahn vom 16. bis zum 22. April 1,817,077 fl. gegen 1,830,877 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mitdem Mindesteinnahme 33,798 fl.

Wien, 27. April. Die Einnahme des italienischen Reises in der Woche vom 16. bis zum 22. April betrug 718,826 fl., die Mindesteinnahme desselben 785,4 fl., die Gesamtmindesteinnahme des italienischen Reises seit 1. Januar 1,99,450 fl., die Gesamtmindesteinnahme des österreichischen Reises vom 1. Januar 1,88,343 fl.

Zahlungen - Einstellungen. Handelsfrau Bertha Haas in Frankfurt a. O. Zahlungseinstellung: 10. März er. Einkäufer Verwalter: Kaufmann Hoeber dazbl. Erster Termin: 10. Mai er. Kaufmann A. Labies in Breslau. Zahlungseinstellung: 22. April er. Einkäufer Verwalter: Kaufmann Seidel dazbl. Erster Termin: 4. Mai er.

Auswärtige Zahlungen - Einstellungen. Nörtinger Manufaktur-Aktion-Gesellschaft. Activa 494,980 Kronen, Passiva 350,329 Kronen. — Captain Carl Friedrich Theodor, Vater des Borkbalt-Werkes (Schweden). Activa 403,524 Kronen, Passiva 794,708 Kronen, außer 225,160 Kronen Bürgschaft-Berbindlichkeiten.

Bremen, 27. April. Wolle. Es fallen in dieser Woche 120 Ballen Buenos-Aires-Fabrikwolle zu unveränderten Preisen zum Verlauf. Für Capowoll ist nur geringe Nachfrage. In Antwerpen begann am 24. d. die zweite diesjährige Wollauktion über 19,000 Ballen La Plata. Die Eröffnungspreise zeigen keine Rendierung gegen letzte Februar-Auction, sondern blieben voll beobachtet.

Manchester, 25. April. Baumwolle. Der Markt schafft heute eine Kleinigkeit stärker zu sein, obgleich Schäfte sich nur in leichterem Maße verfügen. Die Nachrichten aus dem Orient sind auch nicht dazu

angebaut, zu größeren Umsätzen zu veranlassen und so beschrankten sich die gewöldeten Umsätze auf die heimathlichen oder doch näheren Märkte. Der Begehr für Cop-Carne ist in Folge des Streiks vollkommen gleich Null.

Kuttenbergen, 26. April. Umsatz von Häuten 265 Stk., von Wolle 217 Ballen, von Kaffee 800 Ballen Cope zu 40% e tel quel und 200 Ballen Riso gut ord. zu 42% e Entrepot.

Habre, 26. April. Baumwolle, Preise unverändert. Umsatz 700 Ballen. — Kaffee höher. Verläufe 4000 Ballen, wobei 700 Ballen Sonnena zu 96 Fr., 1000 Ballen Jacmel zu 80—81 Fr., 300 Ballen do. auf Lieferung zu 80 Fr., 1000 Ballen Boucanva ungeliebt zu 104 Fr., 300 Ballen Gap zu 86 Fr. und 700 Ballen Santos ungewaschen zu 72 Fr.

* **Port Elizabeth**, 8. März. (Bericht von L. Pippert u. Co.) In den letzten 14 Tagen fanden anhaltend ausgedehnte Umsätze statt, bis in der letzten Woche das Geschäft ruhiger wurde, in Folge des Entschlusses verschiedener Käufer, sich bis zum Eintreffen der Eröffnungsergebnisse über die Londoner Februar-Auction, welche binnen Kurzem hierherzugetragen werden, einstweilen von ferneren Operationen fernzuhalten. Preise erfuhrten bis jetzt keinen weiteren Rückgang und ihr zukünftiger Stand wird hauptsächlich von dem Ablauf der Londoner Februar-Auction abhängen. Nach der anhaltenden großen Dürre sind jetzt überall im Innern zeitliche Regenrücke gefallen und dies wird zur Verbesserung des Scherens und folgerweise zu einem frühen Eintreffen der neuen Schur beitragen, welche leichtere Hoffentlich wie gewöhnlich besser und trocknere Wollen aufweisen wird, als das Gros der jetzt bereit kommenden. — **Gewachsene Wollen**. Einige kleine Lose von ausnahmsweise geringer Beschaffenheit und sehr schöner Farbe holten 1 sh. 9—9½ d. Einige schwächeren Wollen, sonst diesen ähnlich, wurden in geringem Umsange von 1 sh. 7½—8½ d verkauft, in gerügten Schneeweissen und im Innern des Kreiskates gewaschenen Wollen fand zu den untenstehenden Preisen ein ziemliches Geschäft statt. — **Blaue Wäsche**. Beidem Mangel an nennenswerthen Aufzügen blieben Umsätze unbedeutend. Einige Lose seiner Freihab-Büste, 12 Monate alt, holten vor einigen Tagen 11d. — **Ungewaschene Wollen**. Die Nachfrage, sowohl für Waschware als auch für den amerikanischen Markt, ließ fortlaufend lebhaft. Ein neuer Käufer taute während der letzten Wochen für Canada bis 1000 Ballen, zu Preisen von, je nach der Beschaffenheit, ungefähr 6—7d. Einige feine Lose holten sogar 7½ d. — Frachten pr. Dampfer nach London haben sich nicht geändert und röntieren zu 5½ d. und 6½ d. für Bleiwäscherei. Heiligewandene, mit 10 Proc. Primaage pr. D. "Conway Castle". Die schwedische Brigg "Gustav Adolf" 252 T. ist für Boston angelegt und engagiert Schneewolle zu 7½ d. pr. Pfd. mit 5 Proc. Primaage. — **Cotton**. Die Bauten laufen 90 Tage Sicht-Tratten auf London zu 1 Proc. Disconto.

Notizen:

	sh	d	sh	d
Schneeweise, extra feine, lang fleisch. (knapp)	1	7½	1	8½
do. besonders gute Lose	1	9	1	9½
do. feine, ziemlich schwächer	1	6½	1	7½
do. gute bis feine	1	5	1	6½
Indianwäsche, gute bis feine (Mas- schinenwäsche)	1	4½	1	6
do. gute	1	3	1	4
do. Blauwäsche, mittel bis gute	1	2	1	3
Blauwäsche, sehr feine, 12 Monate (knapp)	0	0	0	0
do. gute leicht bis feine 6 Monate	0	10½	0	11
do. mittel bis gute	0	9½	0	10½
do. schwere, geringe und faulige	0	8½	0	9
Schweigwelle, feine, lange, leichte	0	6½	0	7
do. feine 12 Mon. Schuren	0	7½	0	7½
do. mittel bis gute leichte	0	6	0	6½
do. fehlerhafte und schwere	0	5	0	5½
do. grobe und stielhaarige	0	3	0	4

Bombay, 26. April. 7 pfd. Shirts 3 Rup. 8 Rup. pr. Stück, 8½ pfd. Shirts 4 Rup. 8 Rup. 40er Stück Twill 8 Rup. pr. Morah, rubin. Baumwolle feit. Dholkerab 190 Rup. Centrautte 179 Rup. pr. Ganga. Export der Woche 2000 Ballen. Wechselkurs auf London, 8 Mon. Bankwechsel 1 sh. 9d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 25s + 33s 9d.

Calcutta, 26. April. 7 pfd. Shirts 3 Rup. 8 Rup. pr. Stück, 8½ pfd. Shirts 4 Rup. 2 Rup. der Stück 40er Vannermill Twill 4½ Rup. pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe. — Zute 27 Rup. pr. Ballen. — Salpeter 7½ Rup. pr. Maund. — Seiden 4½ Rup. pr. Maund. — Raps 4½ Rup. pr. Maund. — Reis 3½ Rup. pr. Maund. — Wechselkurs auf London 1 sh. 9d. — Fracht 10s + 4s.

* **Dunder**, 23. April. (Original-Marktbericht von O. Holdheim, mitgetheilt von G. Rocca hier.) Unser Markt ist seit voriger Woche ohne Veränderung geblieben. Für sämtliche Arten Gepinnle, Gewebe und Rohmaterialien ist die Nachfrage eine sehr beschränkt und bevor in der politischen Lage nicht eine entschiedene Wendung eingetreten, darf in keiner Branche eine Besserung der sehr unholzenden Preise erwartet werden. — Aufleges do. Heflans verbarren in mäßiger Nachfrage zu unveränderten Preisen, doch neigen die Fabrikanten nur zu Verkäufen für hiesige Lieferung, während sie mit Contract-Ofertern gegenüber ablehnend verhalten. Carpaulings werden wenig gefragt. Baggingas und Sacking sind still und eher nachgebend. — Leinenwaren. In dieser Branche sind noch immer keine Anzeichen der so sehr wünschenswerten Besserung bemerkbar. Sowohl Hometrade als Export laufen nur wenig, die Hörzäthe vermehrten sich und Preise bleiben daher sehr niedrig und unlohnend, wenn auch ohne effective Verschlechterung. — Garne. Flachs- und Tampane waren heute wieder ohne alles Leben und die wenigen Umsätze, welche vor da gingen, konnten nur durch kleine Abmachungen in den Preisen herbeigeführt werden. Am Auto-garnen wird ein ziemliches Geschäft zu unveränderten Notierungen gemacht. — Robuste. Am besten Markt ist das Geschäft sehr unbedeutend und lädt Preise nominell unverändert. In London verhinderten die Feiertage nennenswerte Transactionen, doch scheinen sich die Notierungen eher zu Gunsten der Käufer zu neigen. Calcutta-Berichte melden wenig Leben im vorigen Markt und niedrige Frachten. — Flachs. Das Geschäft in Cocomate bekränzt sich auf unbedeutende Völkchen zu Abfertigungszwecken, für welche Preise eher nachgebend sind. Prima-Sorten sind behauptet, werden jedoch sehr wenig verkauft. Frachtierung eines einzigen Gefäßes in Archangel und Riga-Baare zu unveränderten Preisen vor sich.

Trenton, 24. April. (Nr. 8.) Der Verkehr in

Garnen erreichte in der letzterverlorenen Woche wiederum einen Umsatz von nennenswerther Bedeutung und hat durch den jetzt vorherrschenden größeren Bedarf diese günstige Umgestaltung erfahren. Es waren demnach auch Umsätze an dem gestrigsten, namentlich von ausländischen Kunden, gut besuchten Garnmarkt von Belang und würden noch an Ausdehnung gewonnen haben, wenn Gepinnle auf das Gute und schlechte gebenden Hoffnungen auf das Zustandekommen des Kongresses abgeschoben, schwinden die vor dem Österreicher kassehabende Flotte und traten Preise mehr oder weniger überall in wieder aufsteigende Bewegung. Im England war Kauflust angeregt und bewegten alle Märkte recht fest Haltung. Die Aufzüge beiderm Weizen betrugen an den 150 Märkten Englands und Wales in der am 20. e. entdeckten Woche 10,845 Crtts. + 51s 11d gegen in der Parallelwoche 1877 43,984 Crtts. + 58s 9d; zu gleichen Seiten Gerste 10,512 Crtts. + 41s 7d, 9536 Crtts. + 41s 4d; Hafer 8,688 Crtts. + 25s 6d, 8344 Crtts. + 24s 10d. Schwimm auf Großbritannien und Irland zugleich der dieswöchige Kabelabzug 979,000 Crtts. Weizen gegen in der Vorwoche 1,108,000 Crtts. Weizen, in der Parallelwoche 1877 1,104,000 Crtts. Die Verladungen von Weizen aus den atlantischen Häfen erreichten in der am 20. e. entdeckten Woche 94,000 Crtts. gegen in der Vorwoche 102,000 Crtts. Die Witterung war in der Woche gründlich schlecht, gekennzeichnet durch Niederschlag und zur Nacht Regen. Die Bestellung der Sommerfrüchte hat ferner günstige Fortschritte gemacht, die jungen Saaten zeigen ein günstiges Aussehen. Im Getreidegeschäft haben sich seit letztem Bericht wenig befriedende Verhandlungen gezeigt. Wir hatten Wintowc möglich Verkauf. Heute war der Markt auch nur mäßig befreit und erwangte etwas des härteren Angebots aus erster Hand. Getreide in gewohnten Grenzen und war die Haltung für Weizen und Roggen beibehalten, erster war etwas über Rotis gehalten. Gerste und Hafer bestehen in unveränderter Haltung. — Weizen 202 bis 218 A. Roggen, bief. 150—166 A. Gerste 176 bis 184 A. Hafer 138—149 A. Rübs nach Qualität pr. 1000 Rils netto, erste Rübs, Rübs, unverändert loco 70.50—70 A. — 100 Rübs, mittlerer Qualität lok. Weizen 20 A. 94 A. — Rorn 16 A. 20 A. — Gerste 17 A. 60 A. — Erbsen — A. —

Braunschweig, 27. April. Robzucker. Der in der verlorenen Woche bestehenden mäßigen Kauflust gegenüber stellten sich die ebenfalls nur in bescheidenen Größen vorhandenen Offeren als völlig ausreichend heraus und das Geschäft nahm einen sehr rubigen Verlauf. Für einige Partien Kornzucker besserer Qualität ließen sich die letzterverlorenen Preise durchschnittlich wieder erreichen, während geringere Sorten meistens einer Einbuße von ca. 25 A. unterworfen waren. Ebenso fanden in Nachproduzenten auf ungewöhnlicher Werthbasis einige Umsätze für das Inn- und Ausland statt. Es wurden zusammen ca. 10,000 Fr. verkauft. In raffinirten Zucker gestaltete sich der Verkehr zu einem ziemlich regelmäßigen und die Preise konnten sich, da Angebot und Nachfrage im Einfluss standen, voll behaupten. Gemahlene Zucker wie Farin wurden etwas höher gehalten und blieben gesucht. — Die heutigen Notierungen sind: für Raffinade 41.50 A. f. do. 40.60 A. ms. f. do. 39.50 A. Melis 40.50 A. f. do. 40.60 A. ms. f. do. 39.50 A. Melis 38.00—39.50 A. Farin, weiß — A. do. blau 35.50—37.50 A. do. gelb 32.50—35.50 A. do. braun 30.00—36.00 A. incl. Fr. per 50 Ril. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier.) Für Krysalindzucker 1.37.00—36.50 A. do. Nr. 36.00 bis 35.50 A. Rornzucker 97 Proc. 33.80—33.50 A. do. 96 Proc. 32.80—32.50 A. do. 95 Proc. 31.80 bis 31.50 A. exkl. Fr. — Robzucker 94 Proc. — do. 93 Proc. — do. 92 Proc. — Nachfrageprodukte, centri. ord. 29.50—28 A. per 50 Ril. Rübenmelasse 43% Bé. (81.5 Br.) effective und spätere Lieferungen 4.30—40 A. per 50 Ril. exkl. Tonne.

Paris, 27. April. Robzucker rubia. Nr. 11/18 pr. April v. 100 Kilogr. 57.25, Nr. 8 7/9 pr. April per 100 Kilogr. 53.25. — Weißer Rübenzucker mit, Nr. 8 per 100 Kilogr. per April 57.75, per Mai 67.50, per Juli/August 67.50. — London, 27. April. Baumwollzucker 25%. — London, 27. April. Einöld. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 87 Tons nach Hamburg und 20 Tons nach Rotterdam.

Rio de Janeiro, 17. April. Wöchentliche Zu- fuhr von Kaffee in Rio 25,000 Sac, Vorrat von Kaffee in Rio 110,000 Sac, neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 17,000 Sac. Neue Abladungen nach dem Canal und der Elbe 10,000 Sac. Neue Abladungen nach dem übrigen Europa 15,000 Sac. Gemachte Verläufe seit letzter Depesche 35,000 Sac. Preis von good frt 6100 Ré. Weltweit Gourds auf London 23½ d. Kaffee-Tendenz in Rio rubia, aber fest. — Wöchentliche Ablauf von Kaffee in Santos 19,000 Sac. Vorrat von Kaffee in Santos 80,000 Sac. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 29,000 Sac. Abladung nach dem übrigen Europa 12,000 Sac. Gemachte Verläufe in Santos 58,000 Sac. Preis eines guten Durchschnitts-lots in Santos 5100 Ré. Kaffee-Tendenz in Santos sehr fest.

Bremen, 27. April. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

Kent-Virg-Marsh-Scrib-Chio Bay-Stg. Verläufe dieser Woche v. Lager 149 — — — — 66 Transfert. — — 54 — — — — 66 Gesamttafel.

der Woche 149 — — 54 — — — — 66

Verläufe d. W. auf Lieferung 42 — — — — 25

Lager: 1497 349 767 24 391 — 752

Tabak in Seronen, Baden und Riesen. Aus erster Hand wurden verkauft: 595 Ser. Havanna, 122 Ser. Cuba, 968 Ser. Carmen, 830 Rüben Seedleaf, 57 Pd. Türkischer. Röhräthe ersten Hand befinden in ca. 8642 Ser. Havanna, 404 Ser. Jara, 1248 Ser. Cuba, 1050 Ser. Ambalema, 20,200 Ser. Carmen, 500 Ser. Giron, 2180 Ser. Palmaria, 2900 Ser. Domingo, 19,109 Pd. Brasil, 87 Pd. Portorico, 1454 Rüben Seedleaf, 10 Ril. Florida, 1230 Baden Java und Sumatra, 349 Röhräthe Rorina-Rollen, 800 Baden Manila, 6283 Pd. türkischer und griechischer, 504 Pd. Esmeralda, 740 Pd. meritanischer, 160 Pd. Naturin, 86 Pd. Smyrna, 617 Röhräthe Blätter.

Amsterdam, 27. April. Bancagni 39%.

Valparaiso, 17. April. Kupfer in Barren an Bord 145 90c. — Salpeter 25 90c per Ounc. — Weizen 48 50c per Fanega von 155 Pfd. — Fracht nach Liverpool 37½ s. — Wechselkurs auf London, 90 Tage Sicht. Charters 900 Rup. — Pr. Ballen. — Salpeter 7½ Rup. pr. Maund. — Seiden 4½ Rup. pr. Maund. — Raps 4½ Rup. pr. Maund. — Reis 3½ Rup. pr. Maund. — Wechselkurs auf London 1 sh. 9d. — Fracht 10s + 4s.

* **Dunder**, 23. April. (Original-Marktbericht von O. Holdheim, mitgetheilt von G. Rocca hier.) Unser Markt ist seit voriger Woche ohne Veränderung geblieben. Für sämtliche Arten Gepinnle, Gewebe und Rohmaterialien ist die Nachfrage eine sehr beschränkt und bevor in der politischen Lage nicht eine entschiedene Wendung eingetreten, darf in keiner Branche eine Besserung der sehr unholzenden Preise erwartet werden. — Aufleges do. Heflans verbarren in mäßiger Nachfrage zu unveränderten Preisen, doch neigen die Fabrikanten nur zu Verkäufen für hiesige Lieferung, während sie mit Contract-Ofertern gegenüber ablehnend verhalten. Carpaulings werden wenig gefragt. Baggingas und Sacking sind still und eher nachgebend. — Leinenwaren. In dieser Branche sind noch immer keine Anzeichen der so sehr wünschenswerten Besserung bemerkbar. Sowohl Hometrade als Export laufen nur wenig, die Hörzäthe vermehrten sich und Preise bleiben daher sehr niedrig und unlohnend, wenn auch ohne effective Verschlechterung. — Garne. Flachs- und Tampane waren heute wieder ohne alles Leben und die wenigen Umsätze, welche vor da gingen, konnten nur durch kleine Abmachungen in den Preisen herbeigeführt werden. Am Auto-garnen wird ein ziemliches Geschäft zu unveränderten Notierungen gemacht. — Robuste. Am besten Markt ist das Geschäft sehr unbedeutend und lädt Preise nominell unverändert. In London verhinderten die Feiertage nennenswerte Transactionen, doch scheinen sich die Notierungen eher zu Gunsten der Käufer zu neigen. Calcutta-Berichte melden wenig Leben im vorigen Markt und niedrige Frachten. — Flachs. Das Geschäft in Cocomate bekränzt sich auf unbedeutende Völkchen zu Abfertigungszwecken, für welche Preise eher nachgebend sind. Prima-Sorten sind behauptet, werden jedoch sehr wenig verkauft. Frachtierung eines einzigen Gefäßes in Archangel und Riga-Baare zu unveränderten Preisen vor sich.

Trenton, 24. April. (Nr. 8.) Der Verkehr in

Garnen erreichte in der letzterverlorenen Woche wiederum einen Umsatz von nennenswerther Bedeutung und hat durch den jetzt vorherrschenden größeren Bedarf diese günstige Umgestaltung erfahren. Es waren demnach auch Umsätze an dem gestrigsten, namentlich von ausländischen Kunden, gut besuchten Garnmarkt von Belang und würden noch an Ausdehnung gewonnen haben, wenn Gepinnle auf das Gute und schlechte gebenden Hoffnungen auf das Zustandekommen des Kongresses abgeschoben, schwinden die vor dem Österreicher kassehabende Flotte und traten Preise mehr oder weniger überall in wieder aufsteigende Bewegung. Im England war Kauflust angeregt und bewegten alle Märkte recht fest Haltung. Die Aufzüge beiderm Weizen betrugen an den 150 Märkten Englands und Wales in der am 20. e. entdeckten Woche 10,845 Crtts. + 51s 11d gegen in der Parallelwoche 1877 43,984 Crtts. Weizen gegen in der Vorwoche 1,108,000 Crtts. Weizen, in der Parallelwoche 1877 1,104,000 Crtts. Die Verladungen von Weizen aus den atlantischen Häfen erreichten in der am 20. e. entdeckten Woche 94,000 Crtts. gegen in der Vorwoche 102,000 Crtts. Die Witterung war in der Woche gründlich schlecht, gekennzeichnet durch Niederschlag und zur Nacht Regen. Die Bestellung der Sommerfrüchte hat ferner günstige Fortschritte gemacht, die jungen Saaten zeigen ein günstiges Aussehen. Im Getreidegeschäft haben sich seit letztem Bericht wenig befriedende Verhandlungen gezeigt. Wir hatten Wintowc möglich Verkauf. Heute war der Markt auch nur mäßig befreit und erwangte etwas des härteren Angebots aus erster Hand. Getreide in gewohnten Grenzen und war die Haltung für Weizen und Roggen beibehalten, erster war etwas über Rotis gehalten. Gerste und Hafer bestehen in unveränderter Haltung. — Weizen 202 bis 218 A. Roggen, bief. 150—166 A. Gerste 176 bis 184 A. Hafer 138—149 A. Rübs nach Qualität pr. 1000 Rils netto, erste Rübs, Rübs, unverändert loco 70.50—70 A. — 100 Rübs, mittlerer Qualität lok. Weizen 20 A. 94 A. — Rorn 16 A. 20 A. — Gerste 17 A. 60 A. — Erbsen — A. —

Altonaer Produktionsmarkt am 27. April. (N. 3.)

Die Witterung war in der Woche gründlich schlecht, gekennzeichnet durch Niederschlag und zur Nacht Regen. Die Bestellung der Sommerfrüchte hat ferner günstige Fortschritte gemacht, die jungen Saaten zeigen ein günstiges Aussehen. Im Getreidegeschäft haben sich seit letztem Bericht wenig befriedende Verhandlungen gezeigt. Wir